



#NeiDikrich
zesumme plangen

Partizipationsprozess
Innenstadt Diekirch

Auswertungsbericht



VILLE DE
DIEKIRCH

WW+ ARCHITECTURE
PROCESS DESIGN
URBAN DESIGN

KONTAKT

HERAUSGEBERIN:



Administration Communale Diekirch

27, Avenue de la Gare

L-9233 Diekirch

Tel.: +352 80 87 80 - 1

E-Mail: commune@diekirch.lu

KONZEPTION, READAKTION & GESTALTUNG:

WW+ architektur + management



Prozessdesign & Projektentwicklung

Tel.: +352 261 776 261

E-Mail: esch@wwplus.eu

ILLUSTRATIONEN:

Art&Wise

Creative Studio s.à r.l

6 Jos Seylerstrooss

L-8522 BIEKERECH

INHALT

1	GRUSSWORT DES SCHÖFFENRATES	4
2	ALLGEMEINES ZUR BÜRGERBETEILIGUNG	6
3	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	14
3.1	ONLINE-UMFRAGE	16
3.2	STADTTEILSPAZIERGÄNGE	54
3.3	DIALOGFORMATE	70
3.3.1	BÜRGERWORKSHOPS	72
3.3.2	FOKUSWORKSHOP BERATENDE KOMMISSIONEN	76
3.3.3	FOKUSWORKSHOP GESCHÄFTSLEUTE	80
3.3.4	FOKUSWORKSHOP GEMEINDERAT	84
3.4	OFFENES FORMAT JUGENDBETEILIGUNG	88
4	FAZIT	92
4.1	STATUS QUO	92
4.2	DIE WICHTIGSTEN IDEEN AUF EINEN BLICK	100
5	AUSBLICK	106

1. GRUSSWORT DES SCHÖFFENRATES



Foto: Ville de Diekirch

Léif Alleguer,

Unser Stadtkern ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Hier verbringen wir viel Zeit mit Arbeiten, Einkaufen, Essen gehen oder einfach nur, um Freunde oder Familie zu treffen.

Neue Lebensgewohnheiten, z.B. in Hinblick auf Mobilitäts- & Einkaufsverhalten, stellen uns vor neue Herausforderungen, die verlangen, dass wir uns anpassen.

Die Oberflächen der Innenstadt müssen erneuert werden und alle technischen Infrastrukturen, die im Erdboden liegen (z.B. Leitungen für Energie, Wasser, Strom, etc.), modernisiert werden. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Verwaltung entschieden, unseren Stadtkern nachhaltig aufzuwerten.

Wir wollen unsere Altstadt neu erfinden und zu einem Ort gestalten, der den Interessen & Bedürfnissen der verschiedenen Interessensgruppen gerecht wird.

Die Menschen, die in Diekirch leben und arbeiten, kennen ihre Gemeinde, wie kein anderer und verfügen über wertvolles Wissen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass sie von der Gemeinde aktiv in die Diskussion darüber eingebunden werden, wie die Innenstadt von Diekirch sich weiterentwickeln soll und wie verändernde Rahmenbedingungen als Chance genutzt werden können.

In den vergangenen Monaten haben wir Sie deshalb dazu eingeladen, sich mit der wichtigen Fragestellung auseinanderzusetzen, wie die Zukunft der Innenstadt Diekirch aussehen soll und wie das Stadtzentrum attraktiver, schöner und lebenswerter gemacht werden kann. Es ging um die Frage, wie wir zukünftig in der Innenstadt leben, arbeiten, einkaufen, uns fortbewegen und uns in unserer Freizeit aufhalten wollen.

Es war uns dabei besonders wichtig, ein möglichst breites Akteursspektrum miteinzubeziehen, um das lokale Wissen von Bürgerinnen und Bürgern aller Alters-

gruppen, Beschäftigten und Geschäftsleuten Diekirchs, sowie von den beratenden Kommissionen und des Gemeinderats in einem offenen Dialog zu aktivieren.

Das Ziel dieses umfassenden Partizipationsprozesses war es, vor allem Stimmungsbilder zu erhalten und die Interessen und Bedürfnisse aller Interessensgruppen zu einer Bandbreite von Themen, wie z.B. Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Wohnqualität & Mobilität einzuholen. Nach der Beteiligungsphase von Ende April bis Anfang Juli 2024, wurden die Ergebnisse vom Büro WW+ sàrl aus Esch-sur-Alzette analysiert und ausgewertet.

Der vorliegende Auswertungsbericht liefert wichtige Hinweise und interessante Einblicke, wie die unterschiedlichen Interessensgruppen Diekirchs ihr Zentrum sehen, welche Stärken und Schwächen attestiert werden und welche Belange in Zukunft besonders berücksichtigt werden sollen.

Die während dem Partizipationsprozess gewonnenen Erkenntnisse sind für uns wichtiges Abwägungsmaterial für die zukünftige Umgestaltung des Zentrums von Diekirch. In der nächsten Phase werden wir einen Wettbewerb für die Umgestaltung des Zentrums in die Wege leiten. Die in den letzten Monaten im Rahmen der Partizipation gesammelten Interessen & Bedürfnisse werden soweit als möglich in die Wettbewerbsbeiträge miteinfließen.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für die Ideen und Anregungen. Bleiben Sie weiterhin mit uns im Dialog und bringen Sie sich so weiterhin für die Zukunft des Stadtzentrums ein.

De Schäfferot

Charles Weiler, Buergermeeschter
José Lopes Gonçalves, Schäffen
Paul Bonert, Schäffen

2.

ALLGEMEINES ZUR BÜRGERBETEILIGUNG

Das folgende Kapitel erläutert Grundlagen des Partizipationsprozesses. Zunächst wird das Ziel der Beteiligung und der zeitliche Ablauf dargelegt. Im Anschluss werden die Themenfelder des Beteiligungsverfahrens kurz erklärt und abschließend die einzelnen Partizipationsbausteine vorgestellt.

ZIEL DER BETEILIGUNG

In einem mehrstufigen Partizipationsprozess mit unterschiedlichen Beteiligungsformaten wurden neben der Erfassung eines Stimmungsbildes über den aktuellen Zustand der Innenstadt auch Interessen & Bedürfnisse der unterschiedlichen Interessensgruppen erfasst & gesammelt.

Dieser vielfältige Partizipationsprozess ermöglichte es zudem, das Bewusstsein für die unterschiedlichen Ansprüche an die Innenstadt von Diekirch bei den verschiedenen Interessensgruppen zu schärfen. So konnte bereits frühzeitig ein gemeinsames Verständnis für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt von Diekirch entstehen.

Der gesamte Partizipationsprozess umfasst drei Hauptphasen:

VORBEREITUNGSPHASE

- Standortanalyse der Innenstadt in Zusammenarbeit mit Service Technique der Stadt Diekirch
- Definition der Beteiligungsformate
- Einladung der unterschiedlichen Interessensgruppen

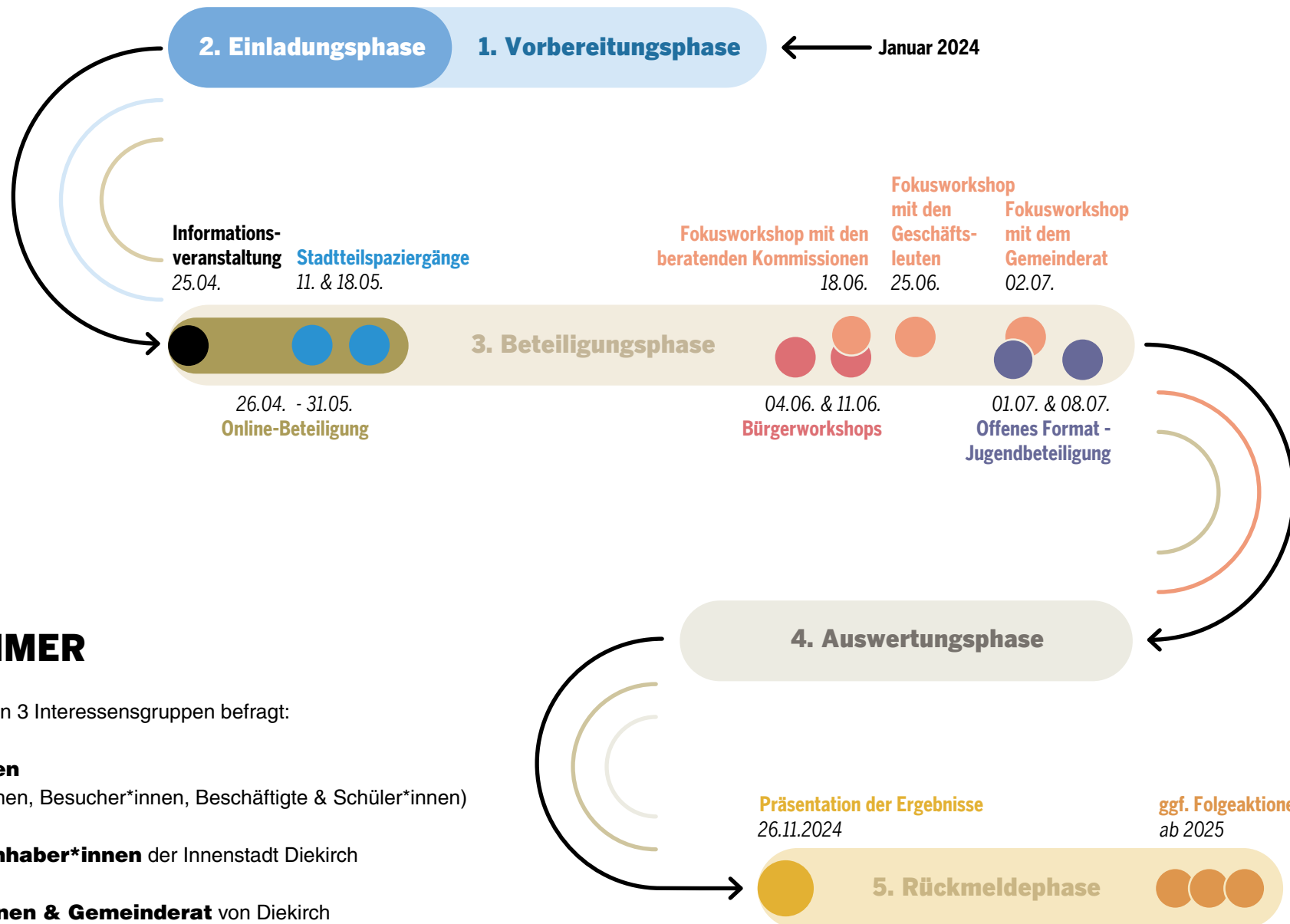
PARTIZIPATIONSPHASE

- Durchführung von 5 verschiedenen Beteiligungsformaten zwischen April - Juli 2024

AUSWERTUNGSPHASE

- Strukturierte Zusammenfassung der Verbesserungspotenziale der Innenstadt sowie Interessen & Bedürfnisse der Interessensgruppen

ABLAUF DER BETEILIGUNG



TEILNEHMER

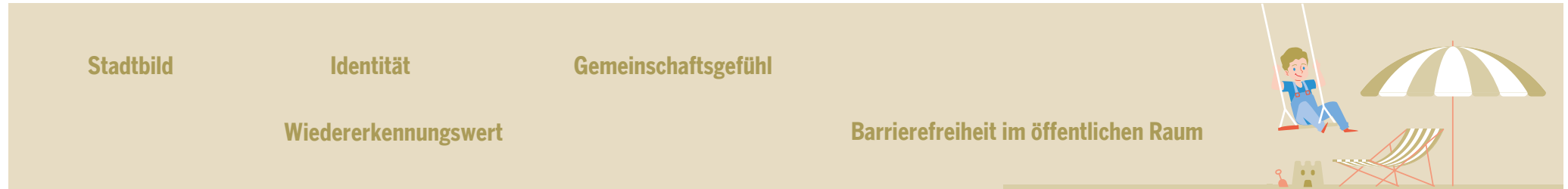
Insgesamt wurden 3 Interessensgruppen befragt:

- 1. Bürger*innen**
(Einwohner*innen, Besucher*innen, Beschäftigte & Schüler*innen)
- 2. Geschäftsinhaber*innen** der Innenstadt Diekirch
- 3. Kommissionen & Gemeinderat** von Diekirch

THEMENFELDER DER PARTIZIPATION

In der Vorbereitung des Partizipationsprozesses wurden auf Basis einer Standortanalyse vorab **sechs Themenfelder** definiert, welche der Einschätzung der Interessensgruppen (Status-Quo) und der Abfrage der Interessen & Bedürfnisse (zukünftiger Zustand) sowie der Auswertung aller Beteiligungsformate dienen.

ATTRAKTIVITÄT & LEBENSQUALITÄT



GESTALTUNG & AUFENTHALTSQUALITÄT



SICHERHEIT & SAUBERKEIT



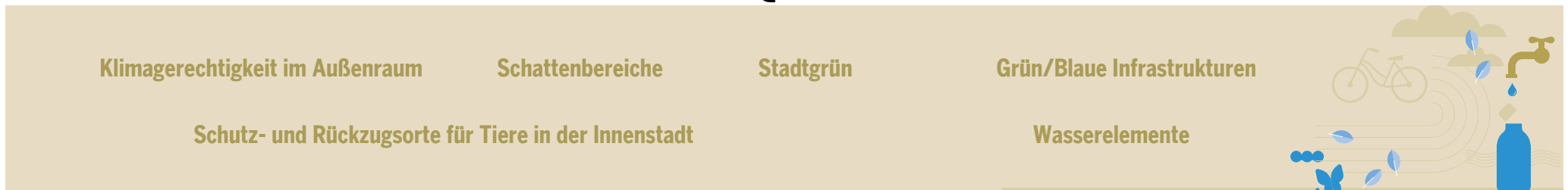
MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT



QUALITÄT WOHN- & VERSORGUNGSSTANDORT



KLIMAGERECHTIGKEIT & ÖKOLOGISCHE QUALITÄT



BETEILIGUNGSFORMATE

Um möglichst viele Menschen aus den verschiedenen Interessensgruppen anzusprechen, wurde der Partizipationsprozess möglichst niederschwellig und in einer Kombination aus digitalen & analogen Formaten durchgeführt.

Die verschiedenen Beteiligungsbausteine des Partizipationsprozesses waren komplementär zueinander und sollten sowohl den Status-Quo (Ist-Zustand heute), als auch Interessen und Bedürfnisse (Soll-Zustand Zukunft) der Teilnehmenden abfragen. Dabei gab es eine quantitative (Online-Umfrage) und qualitative Abfragen (Stadtteilspaziergänge, Bürgerworkshops, Fokusworkshops und Offenes Format). Die gesammelten qualitativen Aussagen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ermöglichen einen tieferen Einblick in die jeweiligen Themenfelder.

● ONLINEBEFRAGUNG

Zeitraum: 25.04.2024 - 31.05.2024

Hierbei wurde der Status-Quo abgefragt und Problembereiche ermittelt, um ein Stimmungsbild zum gegenwärtigen Zentrum Diekirchs zu erhalten. Insgesamt gab es 656 Beantwortungen.

● STADTTEILSPAZIERGÄNGE

Sa. 11.05.2024 & Sa. 18.05.2024

Hierbei wurden standortbezogenen Problembereiche in der Innenstadt erkannt und Interessen sowie Bedürfnisse abgefragt. Insgesamt nahmen 76 Personen an den Stadtteilspaziergängen teil.

● DIALOGFORMATE

● BÜRGERWORKSHOPS

04.06.2024 & 11.06.2024

In den Bürgerworkshops haben die insgesamt 29 Teilnehmer*innen die Möglichkeit bekommen, in moderierten Kleingruppen ihre Ideen sowie Interessen & Bedürfnisse zu erläutern und mit anderen Bürger*innen zu diskutieren.

● FOKUSWORKSHOPS

18.06.2024 & 02.07.2024

In den Fokusworkshops haben spezifische Interessensgruppen (z.B. Geschäftsleute) die Möglichkeit bekommen, in moderierten Kleingruppen ihre Ideen sowie Interessen & Bedürfnisse zu erläutern und zu diskutieren. Insgesamt gab es 55 Teilnehmende.

● OFFENES FORMAT

01.07. & 08.07.2024

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbureau Éislek wurden die Jugendlichen des Internats Jos Schmit und des Lycée Classique de Diekirch dazu eingeladen, ihre Interessen & Bedürfnisse zu teilen.



METHODIK DER AUSWERTUNG

Im Rahmen des Dialog- und Beteiligungsverfahrens wurden Problembereiche diskutiert und eine Vielzahl an Interessen & Bedürfnissen besprochen. Während der Auswertungsphase wurden alle Anmerkungen sorgfältig nach Partizipationsformat strukturiert und analysiert (Kapitel 3) und in einem Fazit Kapitel (Kapitel 4) zusammengefasst.

Die folgende Beschreibung erläutert in Stichpunkten die Vorgehensweise der Auswertung:

ONLINEBEFRAGUNG

- Graphische Auswertung & Beschreibung wichtigster Erkenntnisse zum Problembereichen der Innenstadt (Status-Quo)

STADTTEILSPAZIERGÄNGE

- Sammlung Mitschriften in Exceltabelle zur besseren Lesbarkeit
- Zusammenfassung Aussagen nach Stationen
- Inhaltliche Unterscheidung zwischen Problembereichen (Status-Quo) sowie Interessen & Bedürfnissen

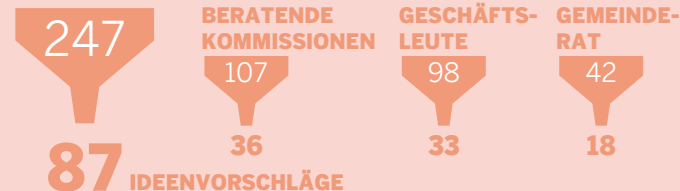
DIALOGFORMATE

- Fotodokumentation der Ergebnisse
- Wortgenaue Dokumentation der Was- und Warum-Karten (Original-Maßnahme und Original-Begründung)
- Übertragung handschriftlich gesammelter Interessen & Bedürfnisse in Exceltabelle
- Bildung von Unterthemen und Zuordnung der einzelnen Maßnahmen
- Für jede Interessensgruppe eigene Exceltabelle mit Excelsheets nach Themenfeldern:
Bürgerworkshops, Beratende Kommissionen, Geschäftsleute, Gemeinderat
- Inhaltliche Strukturierung und Zusammenfassung ähnlicher Aussagen
- Teilweise sinnentsprechende Reformulierung der Maßnahmenvorschläge zur besseren Verständlichkeit
- Nutzung von ähnlichem Wording zur Vereinfachung der Zusammenfassung aller Formate
- Übertragung der Aussagen aller Dialogformate Interessensgruppen in Zwischenablage und Kürzung von Dopplungen
- Übertragung aller Aussagen in das Fazitkapitel

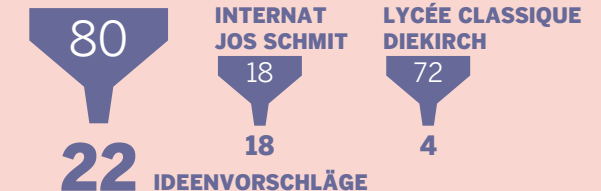
BÜRGERWORKSHOPS



FOKUSWORKSHOPS



OFFENES FORMAT



3. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

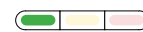
Die Ergebnisse der Beteiligungsformate werden im folgenden Kapitel aufgeführt. In Unterkapiteln werden die einzelnen Beteiligungsbausteine kurz vorgestellt und allgemeine Informationen zum Ablauf der Beteiligung und zum Vorgehen der Auswertung aufgeführt.

Die quantitativen Ergebnisse der Online-Umfrage (Kapitel 3.1) werden in Form von zusammenfassenden Grafiken dargestellt. Die qualitativen Aussagen der Stadtteilspaziergänge (Kapitel 3.2) sowie der Dialogformate (Kapitel 3.3) werden in einer zusammenfassenden Listung geordnet nach Themenfeld dargelegt. Bei den Stadtteilspaziergängen werden die Problembereiche sowie Ideen pro Station zusammenfassend aufgelistet.

Die Jugendbeteiligung wurde in Form eines offenen Formats (Kapitel 3.4) durchgeführt und vom Jugendbureau Éislek extern ausgewertet. Die Gesamtheit der Ergebnisse wird als Listung aufgeführt.

Sowohl die Aussagen der Stadtteilspaziergänge (Kapitel 3.2) sowie die der Dialogformate (Kapitel 3.3) sind mit Hilfe eines Ampelsystems gekennzeichnet.

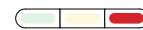
Dies dient dem Zweck in dem aktuellen Revalorisierungsprozess eine strukturierte vorläufige Einschätzung bzw. einen Indikator zum Umgang mit den in den Beteiligungsformaten gesammelten Anmerkungen aller Beteiligten zu geben.



Grün (Umsetzung in kommunalen Planungen vorgesehen)



Gelb (Umsetzbarkeit der Idee wird derzeit noch geprüft)



Rot (Umsetzung nicht beabsichtigt aufgrund finanzieller/technischer Gründe oder nicht Beeinflussungsbereich der Gemeinde)

Explication du projet de revalorisation du Centre de Diekirch

MEGA TENDANCES
Tendances sociales à l'échelle mondiale

- CULTURE DU SAVOIR
- CONNECTIVITÉ
- MOBILITÉ
- INDIVIDUALISATION
- SECURITE
- GENDR SMTY
- NEO-ÉCOLOGIE
- URBANISATION
- NEW WORK
- SANTÉ
- SILVER SOCIETY
- MONDIALISATION

CENTRE DIEKIRCH

Une opportunité pour développer le ville de Diekirch



3.1

ONLINE-UMFRAGE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Umfragezeitraum:

25.04.2024 - 31.05.2024 (5 Wochen)

Interessensgruppen:

Einwohner*innen der Innenstadt Diekirch
Besucher*innen der Innenstadt Diekirch
Beschäftigte der Innenstadt Diekirch
Geschäftsinhaber*innen der Innenstadt Diekirch

Beantwortungen gesamt

656

Abschlussquote

78% der Beteiligten haben die gesamte Umfrage abgeschlossen, d.h. alle Fragen beantwortet.

Angebotene Sprachen:

Luxemburgisch, Französisch, Englisch & Portugiesisch

Im Rahmen der Online-Umfrage wurde abgefragt, wie die verschiedenen Interessensgruppen das Stadtzentrum wahrnehmen. So konnte sich ein Bild von der gegenwärtigen Situation (Status-Quo) der Innenstadt Diekirch gemacht werden und mögliche Problembereiche ermittelt werden.

Nach einer Abfrage sozio-demografischer Daten und der Nutzungsfrequenz der Innenstadt Diekirchs wurden Fragen zum Status-Quo zu allen sechs Themenschwerpunkten gestellt.

Für den Fragebogen wurden überwiegend Multiple-Choice-Fragen, sowie Matrixfragen zur Bewertung der Attraktivität bzw. Zufriedenheit erstellt, um den zeitlichen Aufwand der Beantwortung gering zu halten. Nur zur Frage des subjektiven Sicherheitsgefühls wurde eine Schiebereglerfrage gestellt, um den Teilnehmenden zu ermöglichen, ihre Antwort auf einer Bewertungsskala einzuordnen.

Alle Beantwortungen wurden in der vorliegenden Auswertung berücksichtigt, auch wenn die Umfrage abgebrochen wurde.

#NeiDikrich zesumme plangen

Kapitel 5_Mobilitéit & Erreechbarkeet



Wéi kënnst du meeschtens an den Zentrum vun Dikrich?
(Bis zu 2 Äntwerten)

- Ze Fouss
- Mat Bus & Zuch
- Mam Vélo

MacBook Pro



#NeiDikrich zesumme plangen

Kapitel 1_Indikatioun zu denger
Persoun (anonym)



Wéi enger Interessegrupp géifst du dech
zouerdnen?
(Max. 1 Äntwert)

Übersichtskarte Diekirch

- Bewunner*in vum Zentrum
- Visiteur
- Salaré*e am Zentrum
- Commerçant*e am Zentrum

2 / 21 10%

Zeréck

Weider

ANGABEN ZU DEINER PERSON



Zur Ermittlung sozio-demografischer Daten wurden alle Teilnehmenden zur Zugehörigkeit ihrer Interessensgruppe befragt, sowie Alter, Geschlecht und Nationalität abgefragt.

Ebenfalls wurde abgefragt, wie oft die Personen sich in der Innenstadt Diekirchs aufhalten.

KAPITEL 1 ANGABEN ZU DEINER PERSON

Zu welcher Interessensgruppe gehörst Du?

(Max. 1 Antwort)

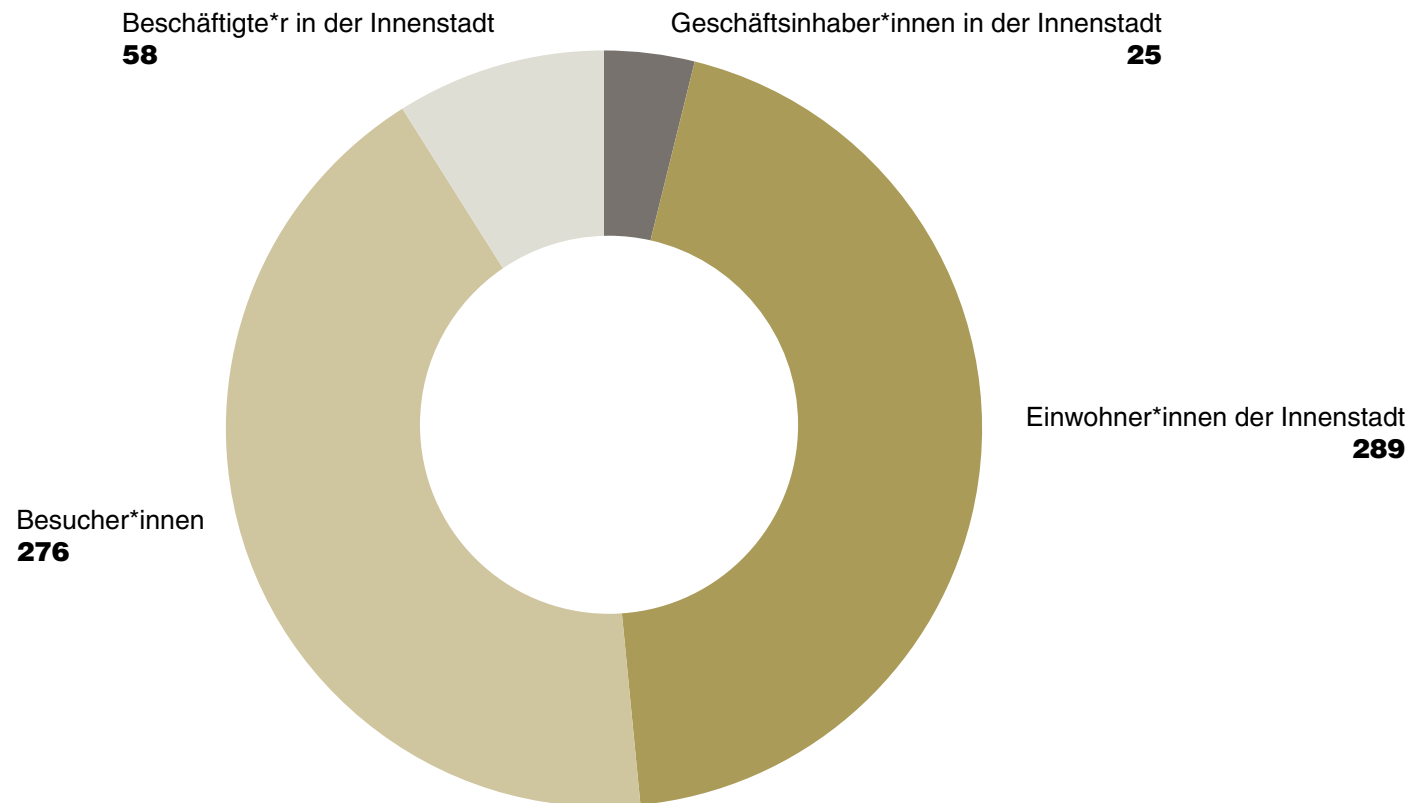


Abb. 1: Teilnehmende Interessensgruppen (die Frage wurde von 648 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 1 ANGABEN ZU DEINER PERSON

Welcher Altersgruppe gehörst Du an?

(Max. 1 Antwort)

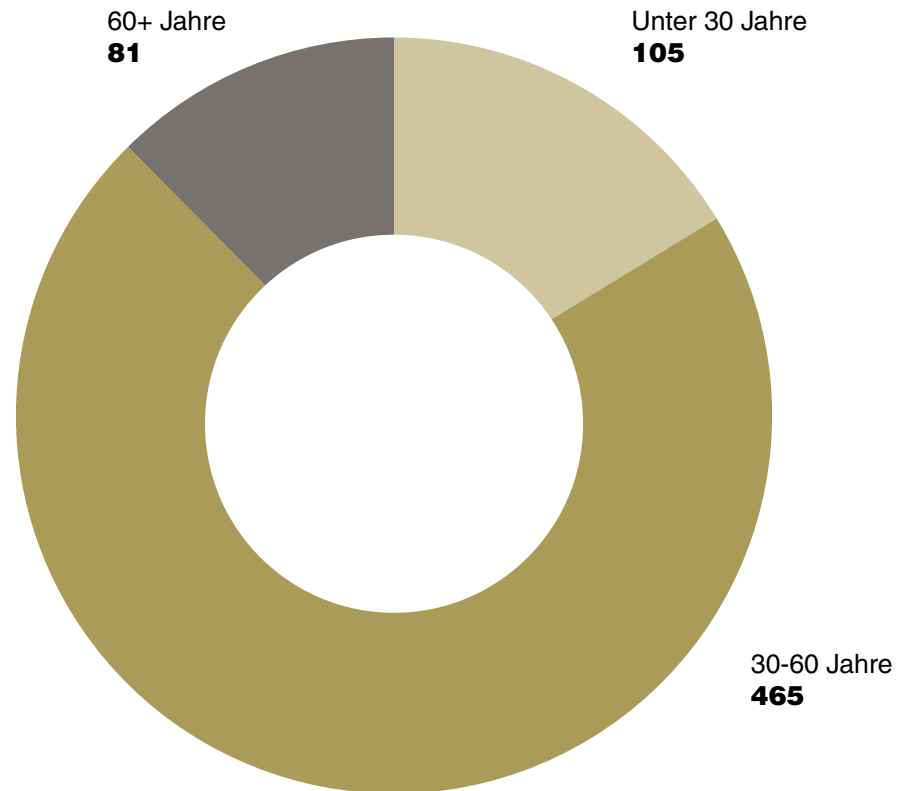


Abb. 2: Teilnehmende Altersgruppen (die Frage wurde von 651 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 1 ANGABEN ZU DEINER PERSON

Was ist Dein Geschlecht?

(Max. 1 Antwort)

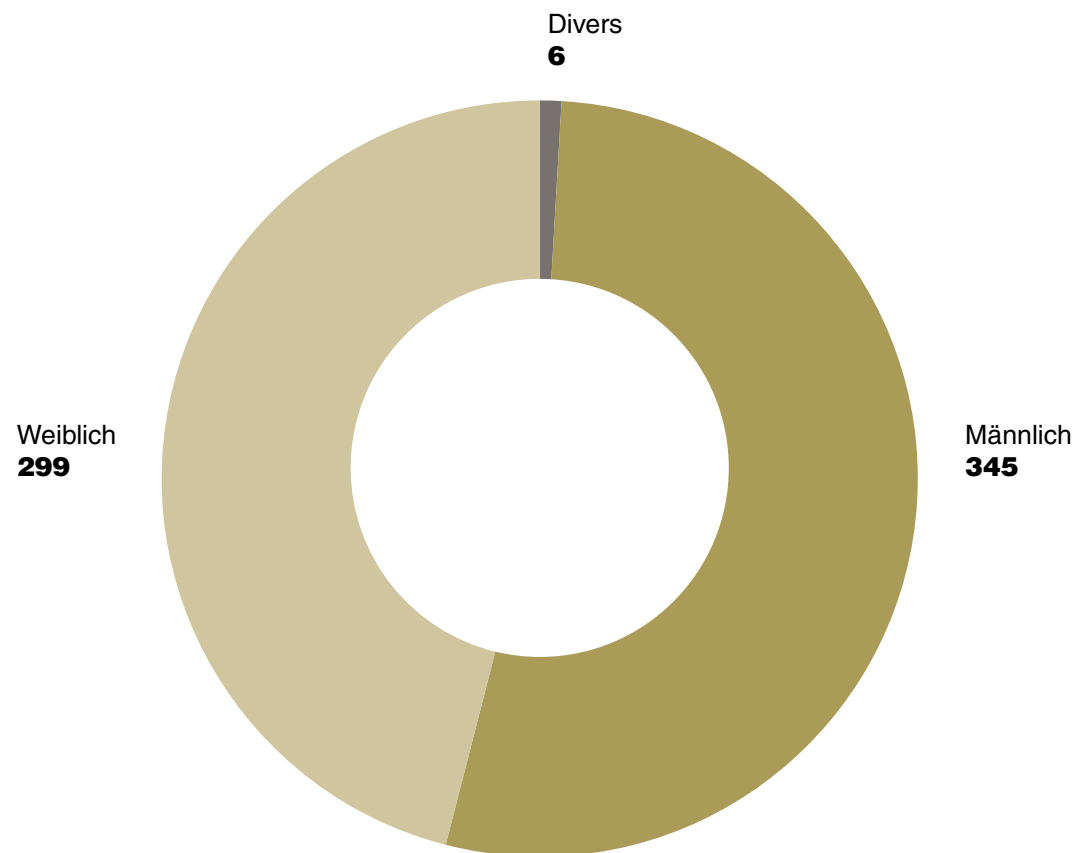


Abb. 3: Geschlechterverteilung der Teilnehmenden (die Frage wurde von 650 Teilnehmenden beantwortet)

Welche Nationalität besitzt Du?

(Bis zu 2 Antworten)

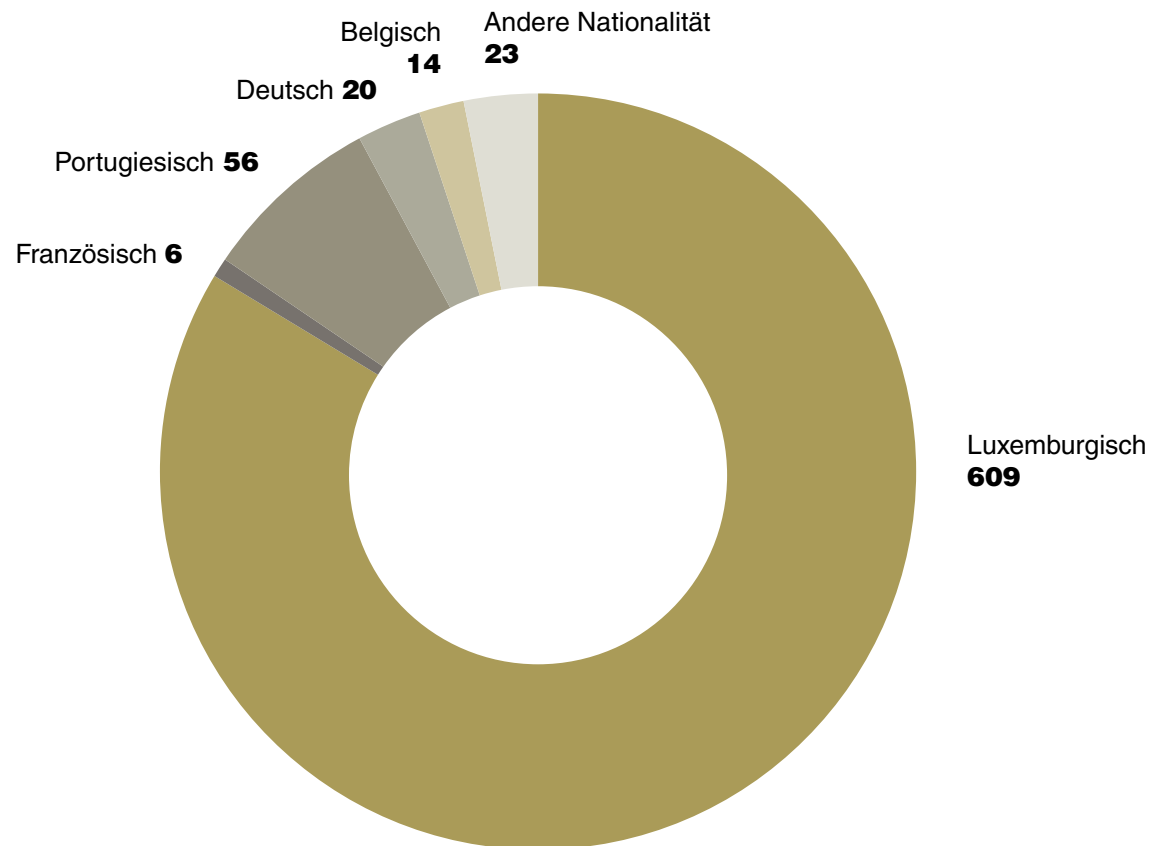


Abb. 4: Nationalitäten der Teilnehmenden (die Frage wurde von 651 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 1 ANGABEN ZU DEINER PERSON

Wie häufig bist Du in der Innenstadt?

(Max. 1 Antwort)

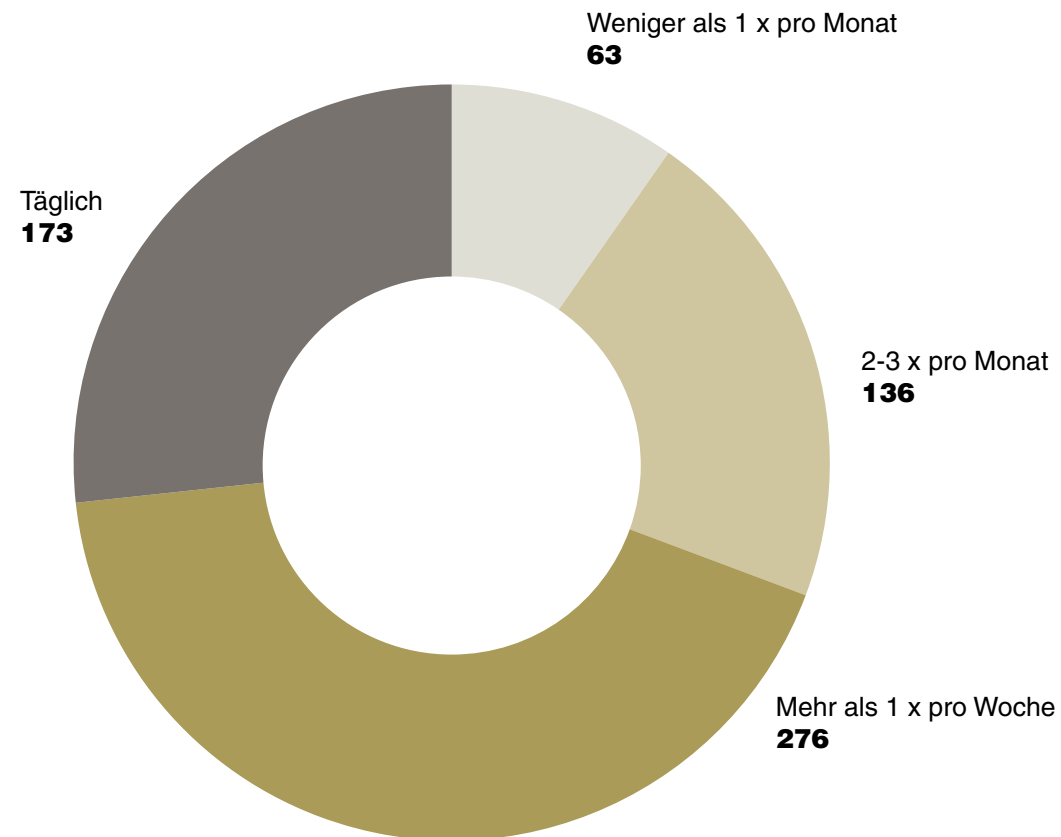


Abb. 5: Nutzungsfrequenz der Innenstadt Diekirch (die Frage wurde von 648 Teilnehmenden beantwortet)

ATTRAKTIVITÄT & LEBENSQUALITÄT



Für den Themenbereich Attraktivität & Lebensqualität zielten die Fragen auf die Identifizierung mit der Innenstadt Diekirch, die Attraktivität des Stadtbildes, sowie auf die Qualität der Barrierefreiheit in der Innenstadt ab.

KAPITEL 2 ATTRAKTIVITÄT & LEBENSQUALITÄT

ZUSAMMENFASSUNG

Die **Gesamtheit aller befragten Interessensgruppen identifizieren sich vor allem mit folgenden drei Aussagen** in Bezug auf die Innenstadt (vgl. Abb. 6):

- + Der hohe Wiedererkennungswert der Innenstadt
- + Das Abheben der Innenstadt Diekirch von den Nachbarstädten
- + Das Bestehen eines guten Gemeinschaftsgefühls

Ehrenamtliches Engagement und **Beteiligung bei Vorhaben der Stadt** wurden **von allen Interessensgruppen im Hinblick auf Identifikation mit der Innenstadt am wenigsten** als Antwortoptionen gewählt (vgl. Abb. 6).

Bezüglich des **Stadtbilds der Innenstadt** wurden vor allem **folgende Aspekte als attraktiv** gewertet (vgl. Abb. 7):

- + Die Sauberkeit in der Innenstadt
- + Die Wasserelemente in der Innenstadt
- + Die Architektur (z.B. Gestaltung der Gebäudefassaden...)

Die **Qualität der Barrierefreiheit** wurde insgesamt als **nicht ausreichend** bewertet. Dies betrifft vorwiegend die Aspekte (vgl. Abb. 8):

- + Hilfselemente für mobilitätseingeschränkte Personen (z.B. Rampen)
- + Hilfselemente für sehbehinderte Personen (z.B. Taktiles Leitsystem)

KAPITEL 2 ATTRAKTIVITÄT & LEBENSQUALITÄT

Ich identifiziere mich mit der Innenstadt Diekirch, weil...

(Bis zu 3 Antworten)

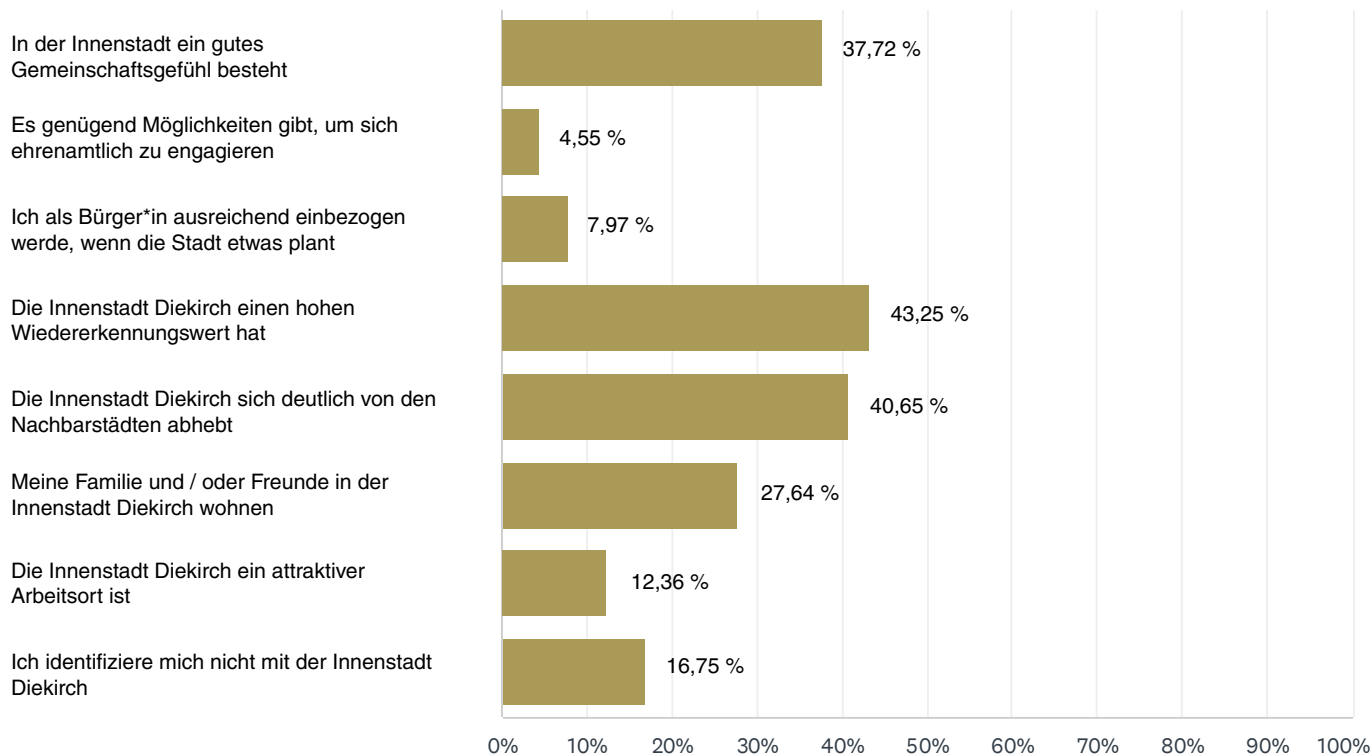


Abb. 6: Wichtigkeit Identifikationsmerkmale (die Frage wurde von 615 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 2 ATTRAKTIVITÄT & LEBENSQUALITÄT

Wie bewertest Du das Stadtbild des Zentrums in Bezug auf...?

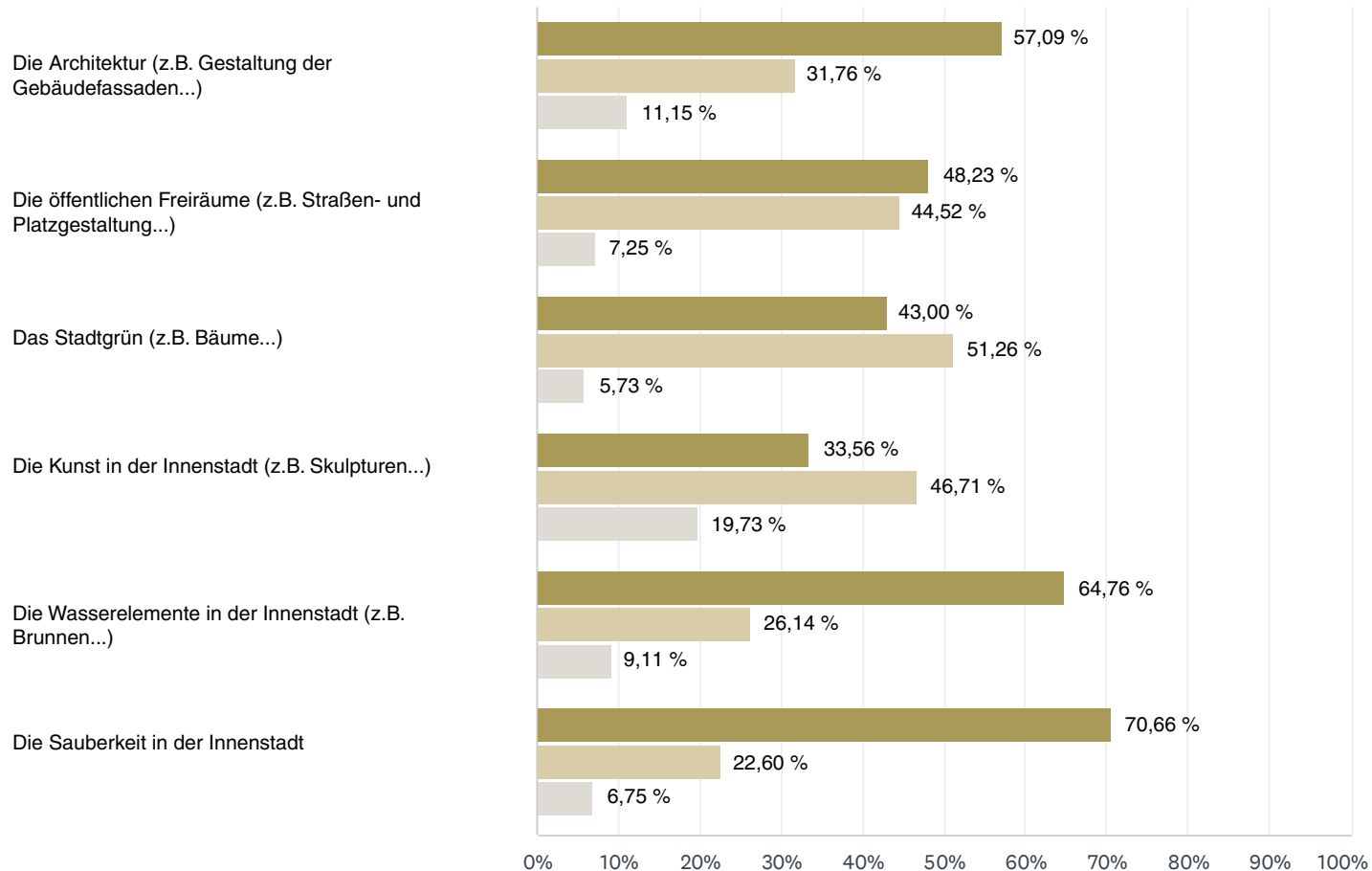


Abb. 7: Wertung des Stadtbilds (die Frage wurde von 595 Teilnehmenden beantwortet)

Attraktiv
 Nicht attraktiv
 Keine Meinung

Wie bewertest Du die Qualität der Barrierefreiheit für alle in der Innenstadt?

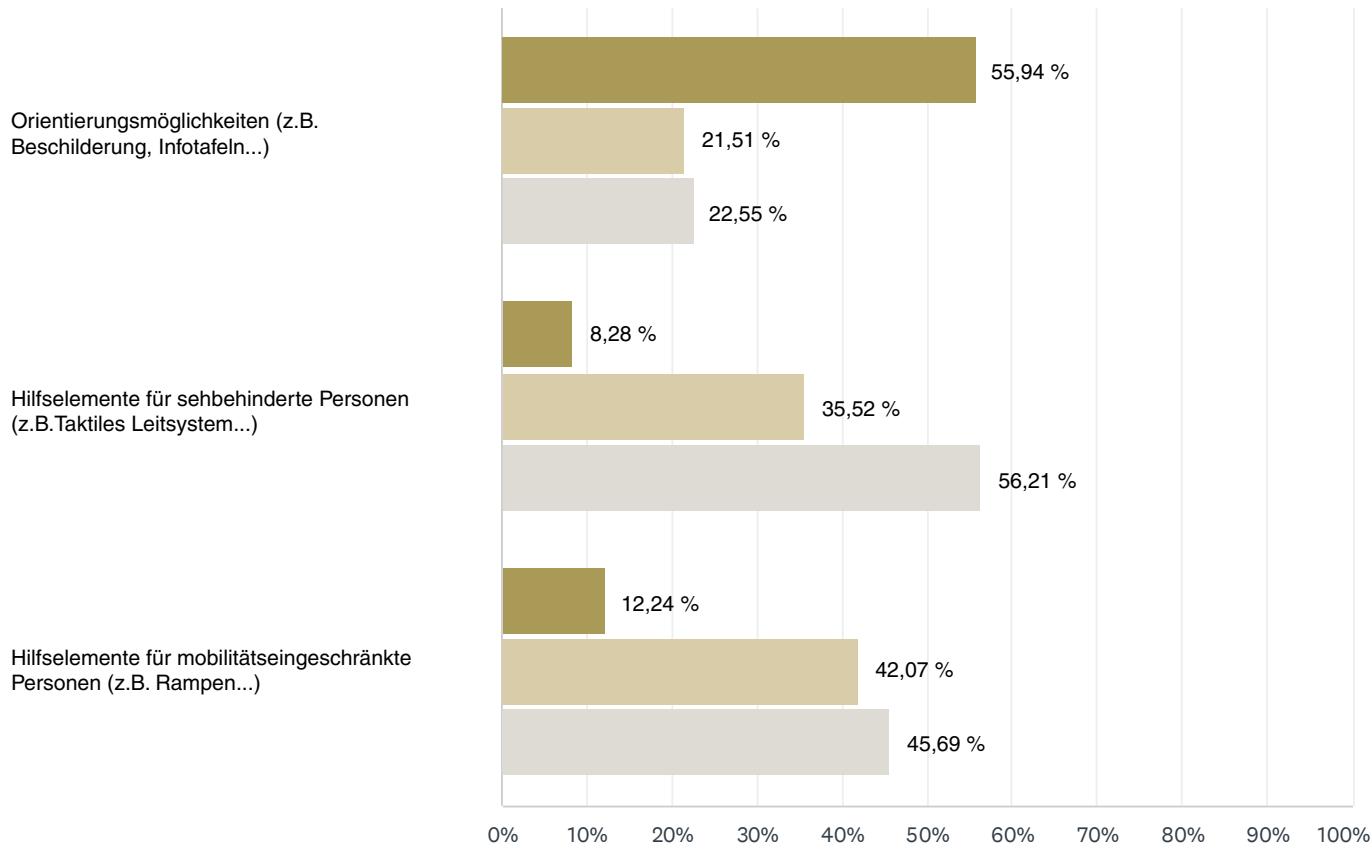


Abb. 8: Wertung der Barrierefreiheit (die Frage wurde von 581 Teilnehmenden beantwortet)

Ausreichend
 Nicht ausreichend
 Betrifft mich nicht



GESTALTUNG & AUFENTHALTSQUALITÄT



Die Befragung hat gezeigt, dass bei allen Interessensgruppen eine **klare Zufriedenheit mit den Konsumzonen** der Innenstadt Diekirchs, wie z.B. den Außenbereichen von Cafés oder Restaurants, besteht (82.26%) (Abb. 9).

Bei **allen weiteren abgefragten Aspekten** bezüglich der Gestaltung und Aufenthaltsqualität der Innenstadt Diekirchs **besteht Verbesserungspotenzial**. Die Interessensgruppen sind vor allem in Bezug auf die folgenden Aspekte mit der **derzeitige (freiraumplanerischen) Gestaltung** des Zentrums von Diekirch **unzufrieden** (Abb.9):

- + Grünflächen (65.16%)
- + Stadtmöblierung (z.B. Sitzbänke, Beleuchtung, Toiletten...) (48.26%)
- + Konsumfreie Zonen (z.B. Plätze, Bänke...) (46.68%)
- + Urbane Spiel- und Sporträume (45.64%)

KAPITEL 3 GESTALTUNG & AUFENTHALTSQUALITÄT

Bist Du zufrieden mit der Gestaltung und der Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum?

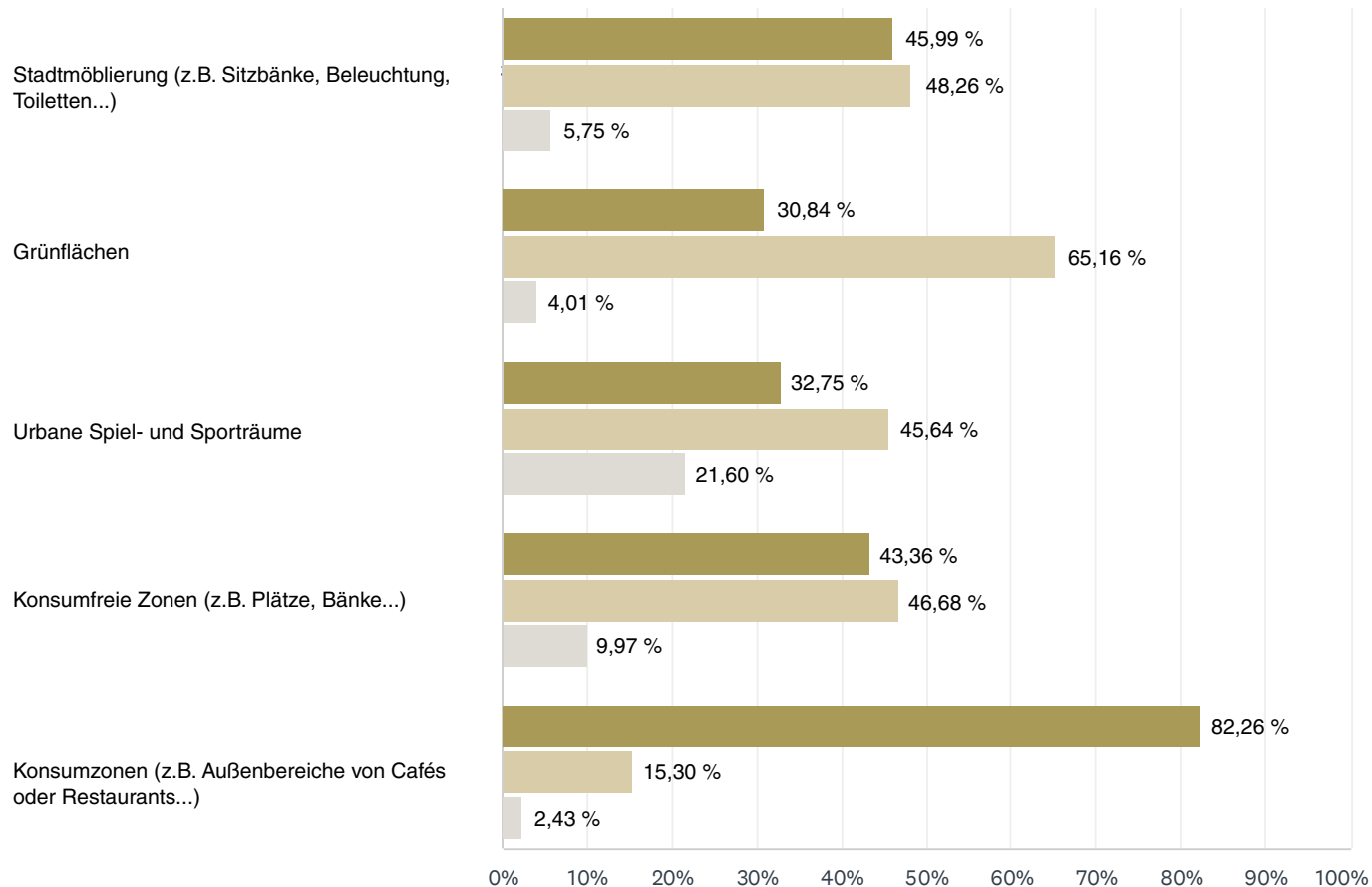


Abb. 9: Wertung der Gestaltung & Aufenthaltsqualität (die Frage wurde von 575 Teilnehmenden beantwortet)

Zufrieden
 Nicht zufrieden
 Keine Meinung

SICHERHEIT & SAUBERKEIT



Die Befragung hat gezeigt, dass sich die befragten Interessensgruppen in der Innenstadt Diekirch **allgemein sicher fühlen** (vgl. Abb. 10).

Die Umfrage legte ihren Fokus vor allem auf Faktoren, die das allgemeine Sicherheitsempfinden der Innenstadt positiv bzw. negativ beeinflussen. Eine Differenzierung nach Tageszeit wurde hierbei nicht vorgenommen.

KAPITEL 4 SICHERHEIT & SAUBERKEIT

ZUSAMMENFASSUNG

Relevante Faktoren, für ein **positives Sicherheitsempfinden** sind vor allem (Abb. 11):

- + Ausreichende Straßenbeleuchtung abends und nachts
- + Ausreichende soziale Kontrolle (z.B. belebter Strassenraum, Hilfsbereitschaft...).

Faktoren, welche das **Sicherheitsempfinden der Befragten negativ** beeinflussen, sind vor allem (Abb. 12):

- + Unhöfliches oder aggressives Verhalten von Einzelpersonen o. Gruppen
- + Präsenz von Drogen-, Alkoholkonsum und Vandalismus
- + Fehlende/geringe staatliche Aufsicht oder Kontrolle (z.B. Ordnungsamt, Polizei, ...)

Dabei wurde jedoch weder das tatsächliche Auftreten dieser Faktoren abgefragt, noch welche Erfahrungen hierbei schon gemacht wurden.

In Bezug auf das Thema **Sauberkeit** wurden vor allem folgende Aspekte als **ausreichend** eingeordnet:

- + Straßenreinigung
- + Abfallentsorgung (Müllabfuhr, Leerung der öffentlichen Mülleimer...)
- + Vorhandensein und Bedienbarkeit von Mülleimern im öffentlichen Raum

In Bezug auf das Thema **Sauberkeit** wurde vor allem folgender Aspekt als **nicht ausreichend** eingeordnet:

- + Vorhandensein von gepflegten öffentlichen Toiletten

Wie ist Deine persönliche Wahrnehmung des Sicherheitsempfindens in der Innenstadt Diekirch?

(Ordne Dein Empfinden ein von 0 = ich fühle mich sehr unsicher in der Innenstadt, 5 = ich fühle mich im Allgemeinen sicher in der Innenstadt, 10 = ich habe ein sehr sicheres Gefühl in der Innenstadt)

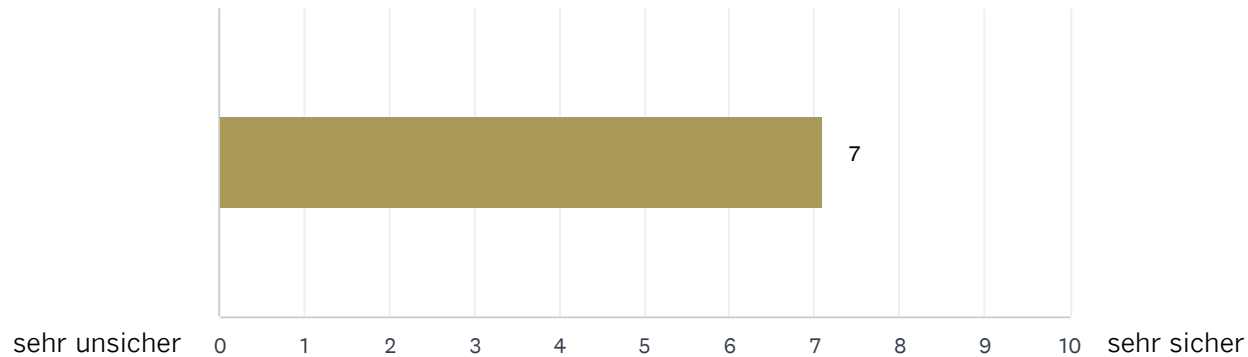


Abb. 10: Einordnung des subjektiven Sicherheitsgefühls (die Frage wurde von 573 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 4 SICHERHEIT & SAUBERKEIT

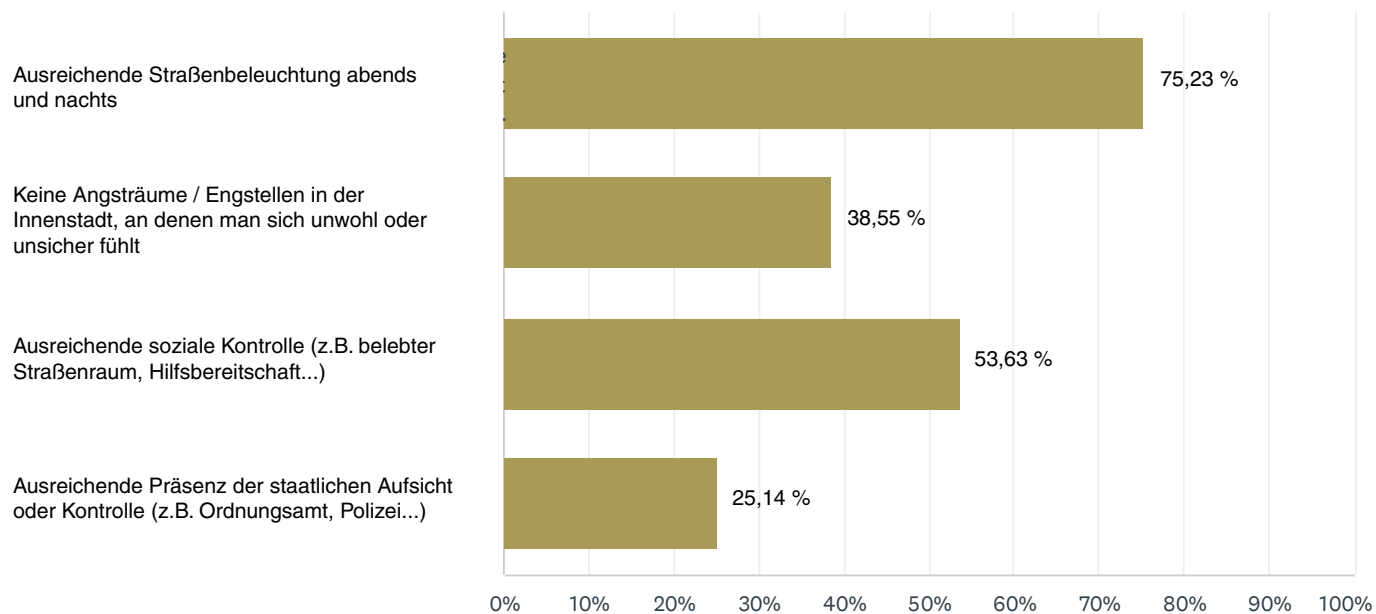
Welche Faktoren beeinflussen Dein Sicherheitsempfinden positiv in der Innenstadt Diekirch?

Abb. 11: Wichtigkeit der positiven Faktoren zum Sicherheitsgefühl (die Frage wurde von 537 Teilnehmenden beantwortet)

Welche Faktoren beeinflussen Dein Sicherheitsempfinden negativ in der Innenstadt Diekirch?

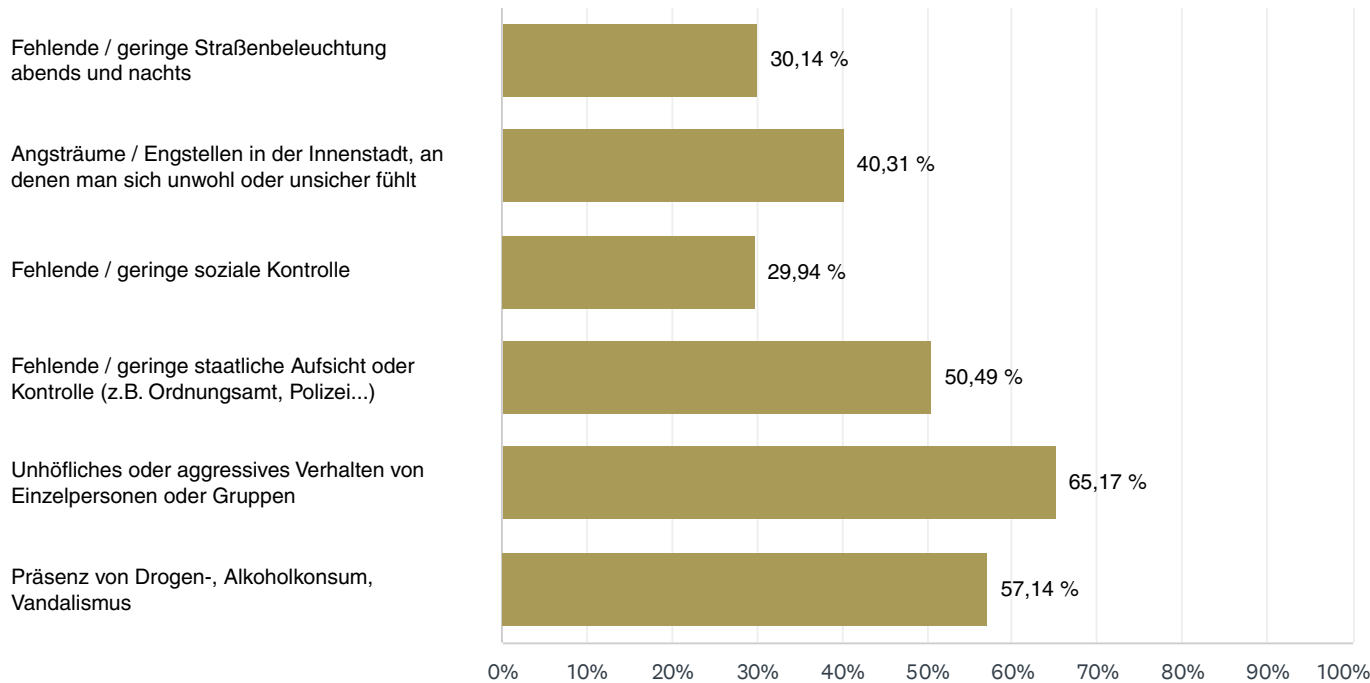


Abb. 12: Wichtigkeit der negativen Faktoren zum Sicherheitsgefühl (die Frage wurde von 511 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 4 SICHERHEIT & SAUBERKEIT

Wie bewertest Du die Sauberkeit in der Innenstadt Diekirch?

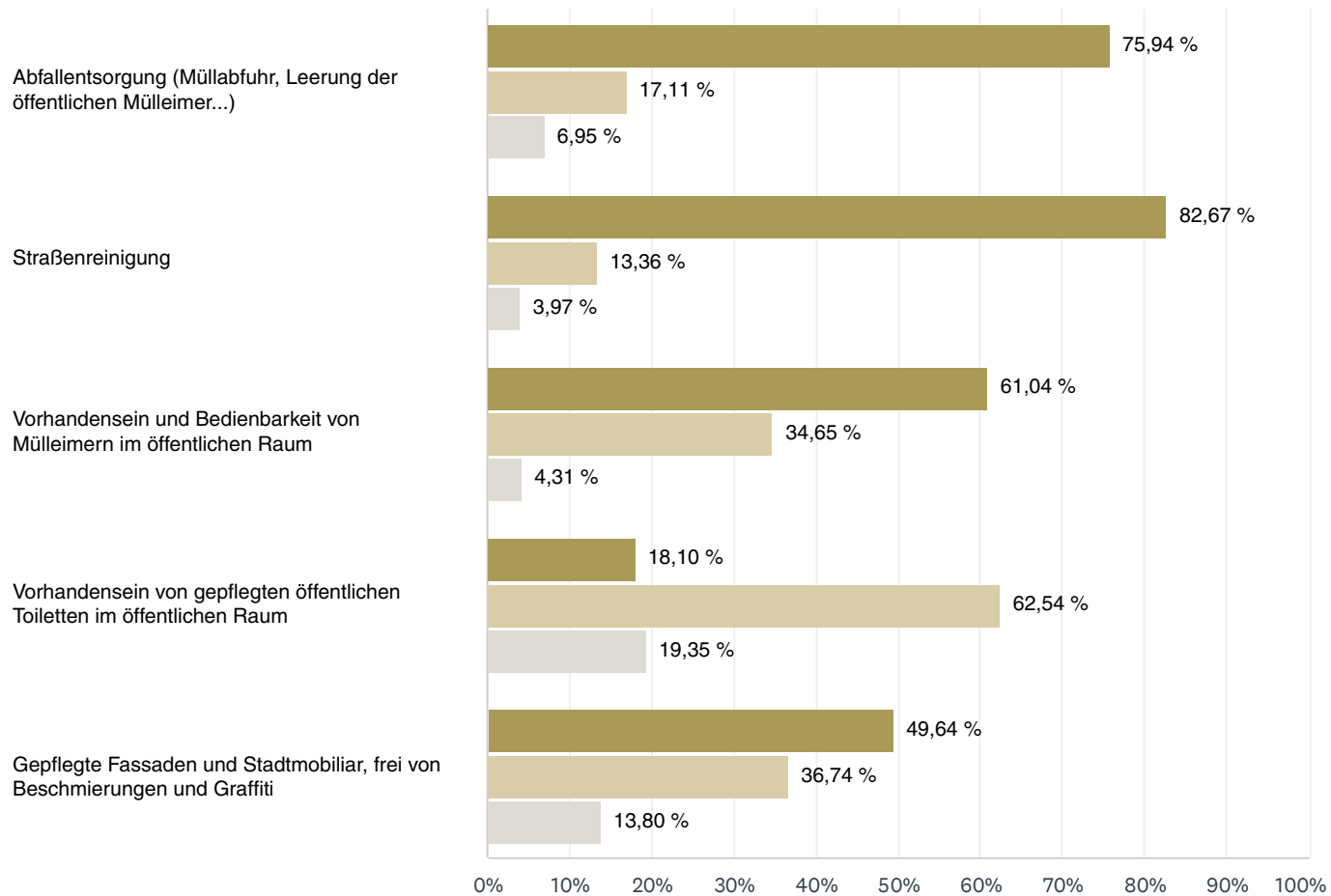


Abb. 13: Wertung der Sauberkeit (die Frage wurde von 562 Teilnehmenden beantwortet)

Ausreichend
 Nicht ausreichend
 Keine Meinung

MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT



Für den Themenbereich Mobilität & Erreichbarkeit zielten die Fragen auf die Nutzungserfahrung der verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten (Fuß- und Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV, Mobilisierter Individualverkehr MIV) hinsichtlich Qualität & Angebot ab. Die befragten Interessensgruppen erreichen das Zentrum Diekirchs überwiegend zu Fuß (67.32%), aber auch mit dem Auto (44.11%) (vgl. Abb. 14).

KAPITEL 5 MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

ZUSAMMENFASSUNG

Alle abgefragten Aspekte zu Qualität & Angebot hinsichtlich des Fußverkehrs (Abb. 15) und des ÖPNV (Abb. 16) wurden **überwiegend positiv** bewertet.

Folgende Faktoren im Bezug auf den **Radverkehr** wurden **allgemein negativ bewertet** (Abb. 17):

- + Es gibt nicht genug Fahrradstellplätze in der Innenstadt (z.B. Fahrradbügel, Fahrradgaragen...) (80.96%)
- + Es gibt nicht genug Fahrradmietstationen in der Innenstadt (77.69%)
- + Die Fahrradwege in der Innenstadt sind nicht gut ausgebaut und bilden kein zusammenhängendes Wegenetz (64.39%)
- + Die Fahrradwege in der Innenstadt sind nicht sicher (63.61%)

Bezüglich der Erreichbarkeit und des Nutzungsverhaltens der Autofahrer*innen hat die Umfrage ergeben, dass sowohl eine **Verbesserung des Parkraummanagements notwendig** ist, als auch der **Ausbau von Ladestationen für E-Autos** in der Innenstadt (Abb. 18).

Wie kommst Du überwiegend in die Innenstadt?

(Bis zu 2 Antworten)

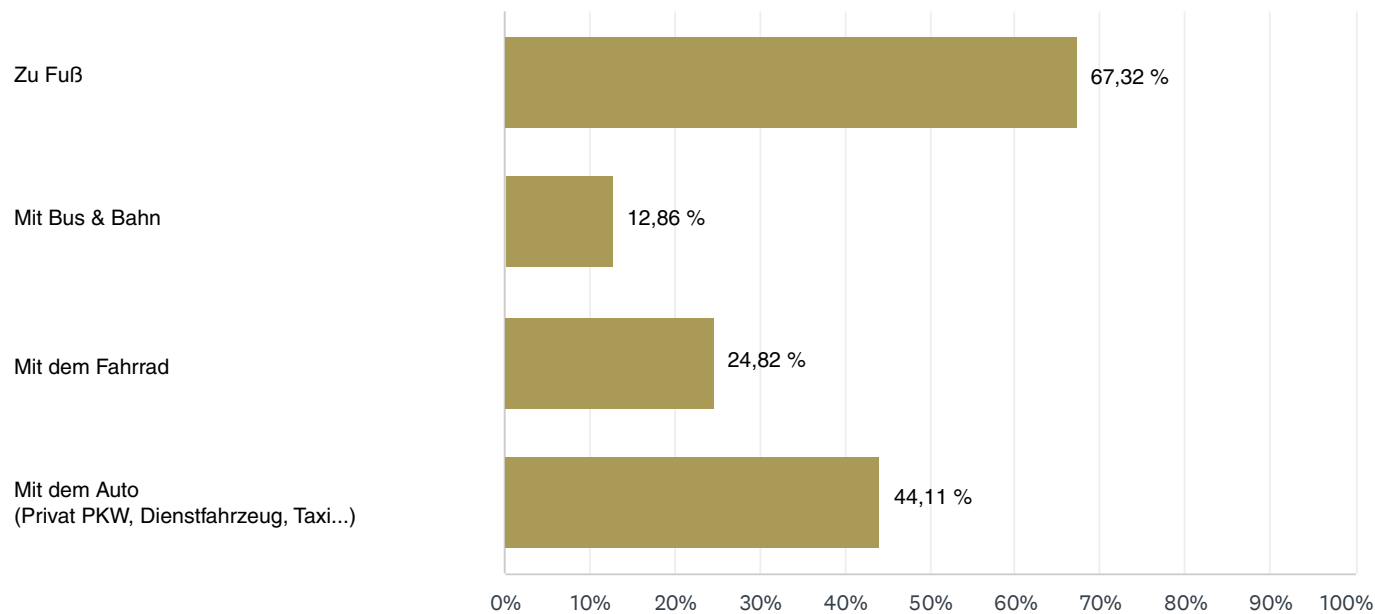


Abb. 14: Mobilitätsnutzung zum Erreichen der Innenstadt (die Frage wurde von 560 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 5 MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

Wie bewertest Du die Qualität und das Angebot in der Innenstadt Diekirch in Bezug auf ...die Mobilität und Erreichbarkeit für Dich als Fußgänger*in?

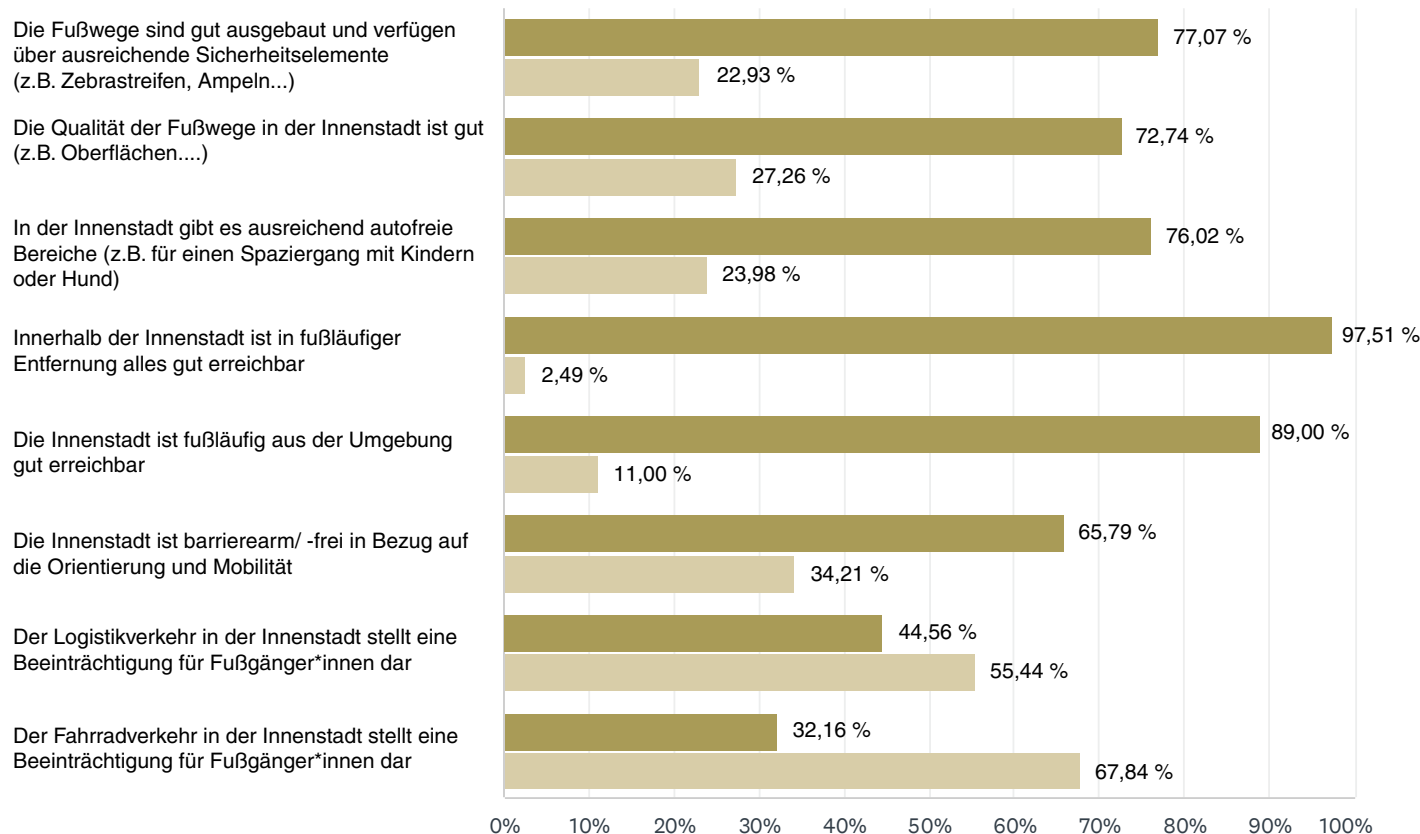


Abb. 15: Qualität & Angebot Fußverkehr (die Frage wurde von 526 Teilnehmenden beantwortet)

Trifft zu
 Trifft nicht zu

...als Nutzer*in des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)?

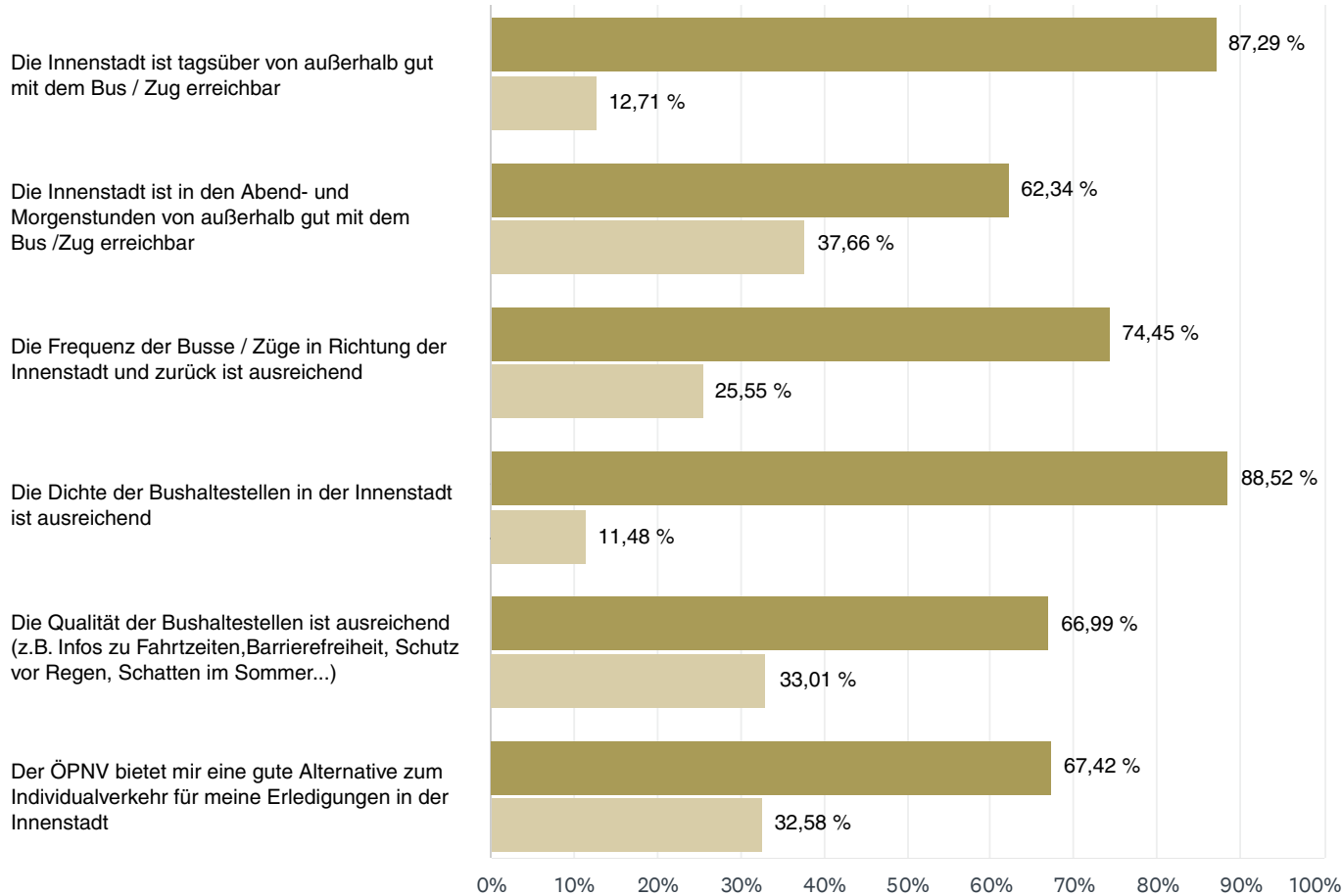


Abb. 16: Qualität & Angebot ÖPNV (die Frage wurde von 436 Teilnehmenden beantwortet)

Trifft zu
 Trifft nicht zu

KAPITEL 5 MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

...als Fahrradfahrer*in / Nutzer*in eines anderen nicht motorisierten Verkehrsmittels?

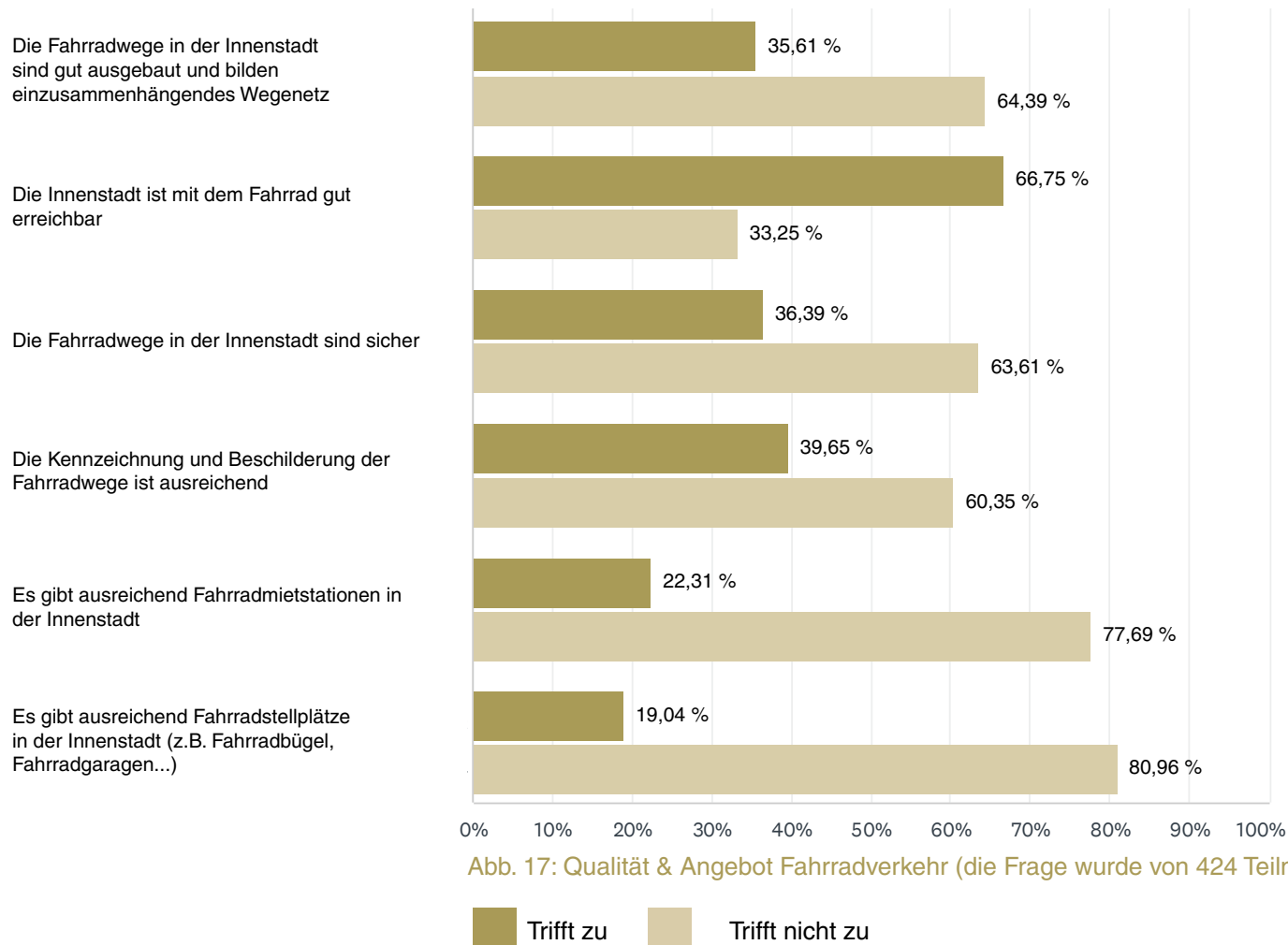


Abb. 17: Qualität & Angebot Fahrradverkehr (die Frage wurde von 424 Teilnehmenden beantwortet)

...als Autofahrer*In?

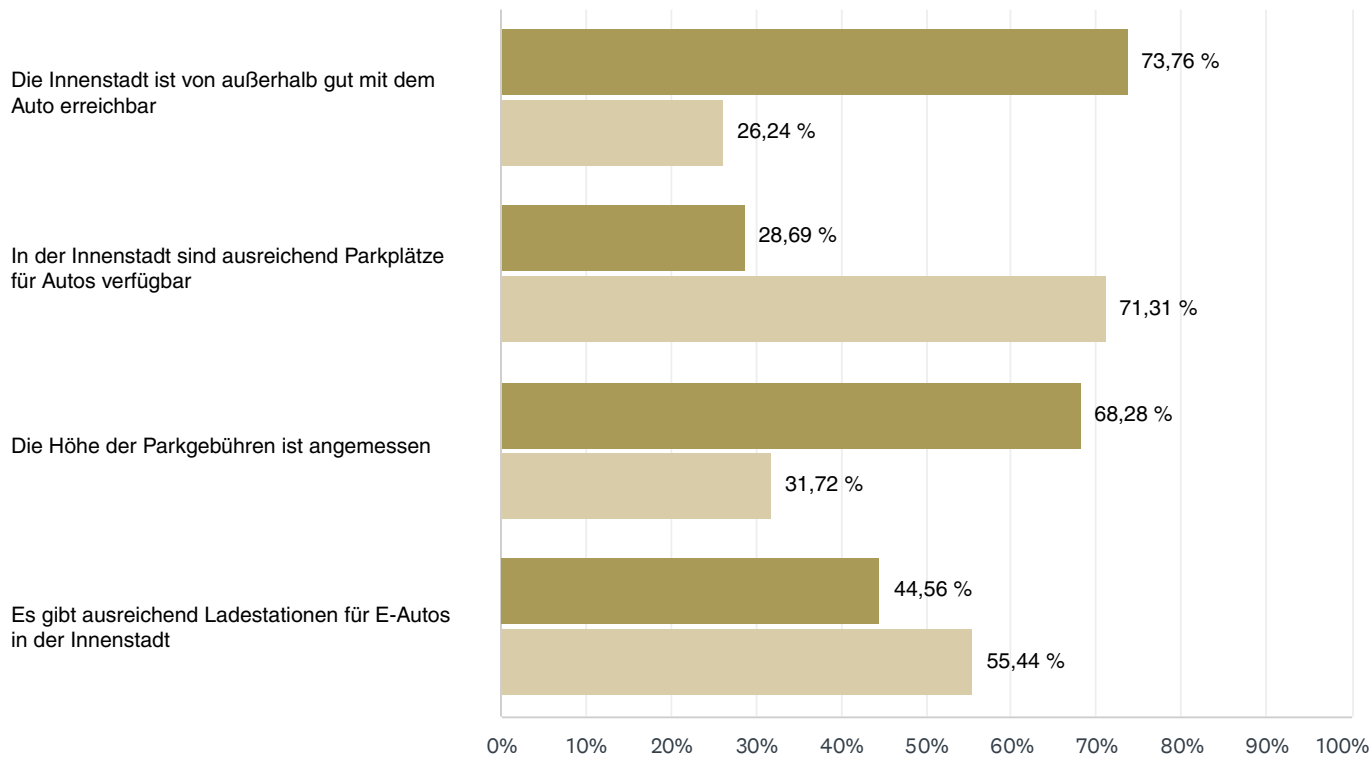


Abb. 18: Qualität & Angebot MIV (die Frage wurde von 472 Teilnehmenden beantwortet)

Trifft zu Trifft nicht zu



QUALITÄT DES WOHN- UND VERSORGUNGSSTANDORTS



Die Fragen in Bezug auf die Qualität der Innenstadt Diekirch als Wohn- und Versorgungsstandortes zielten auf die Themen **Wohnqualität und Wohnangebot, Versorgungs- sowie Freizeitangebote** ab.

Zusammenfassung

Bezüglich der **Wohnqualität und des Wohnangebots** wird die **allgemeine Wohnqualität** (67.63%) und **gelebte Nachbarschaft** (63.47%) als **allgemein positiv** bewertet.

Unzufriedenheit aller Interessensgruppen herrscht in Bezug auf den **fehlenden erschwinglichen Wohnraum** (73.53%) und eine **fehlende Vielfalt des Wohnraumangebots** (63.36%) (Abb. 19).

KAPITEL 6 QUALITÄT DES WOHN- UND VERSORGUNGSSTANDORTS

Bei der Versorgung der Innenstadt besteht eine **hohe Vielfalt an Angeboten, die von den befragten Interessensgruppen wahrgenommen werden** (Abb. 20). Dazu zählen:

- + Gastronomiebetriebe (85.03%)
- + Medizinische Versorgung (z.B. Arztpraxis, Apotheke...) (69.10%)
- + Handwerksbetriebe (z.B. Bäckerei, Friseursalon, Optiker...) (67.37%)
- + Einzelhandelsgeschäfte (z.B. Lebensmittel...) (65.07%)

Folgende Versorgungsangebote werden in der Innenstadt Diekirch von den befragten Interessensgruppen **weniger in Anspruch genommen** (Abb. 20):

- + Dienstleistungsbetriebe (z.B. Bank, Reisebüro...) (41.07%)
- + Leistungen des öffentlichen Dienstes (z.B. Behörde...) (29.75%)
- + Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene (z.B. Musikschule, berufliche Fortbildung, Sprachkurs...) (13.24%)
- + Religiöse Einrichtungen (5.76%)

Bezüglich der Nutzung des Freizeitangebots stehen hier **folgende Angebote im Vordergrund** (Abb. 21):

- + Gastronomie (85.71%)
- + Veranstaltungen (z.B. Stadtfeste, Wochenmärkte...) (66.99%)
- + Treffen mit Freunden (63.71%)

Zu den **weniger genutzten Freizeitangeboten** gehören (Abb. 21):

- + Kulturangebote (z.B. Ausstellungen, Konzerte...) (29.73%)
- + Aktive Freizeit draussen (z.B. Spielplätze, Sport, ...) (25.87%)
- + Shopping (25.10%)
- + Nachtleben (21.81%)
- + Vereinstätigkeit oder ehrenamtliche Tätigkeiten (10.62%)

KAPITEL 6 QUALITÄT DES WOHN- UND VERSORGUNGSSTANDORTS

Bist Du zufrieden mit dem Stadtzentrum in Bezug auf die Wohnqualität und das Wohnangebot?

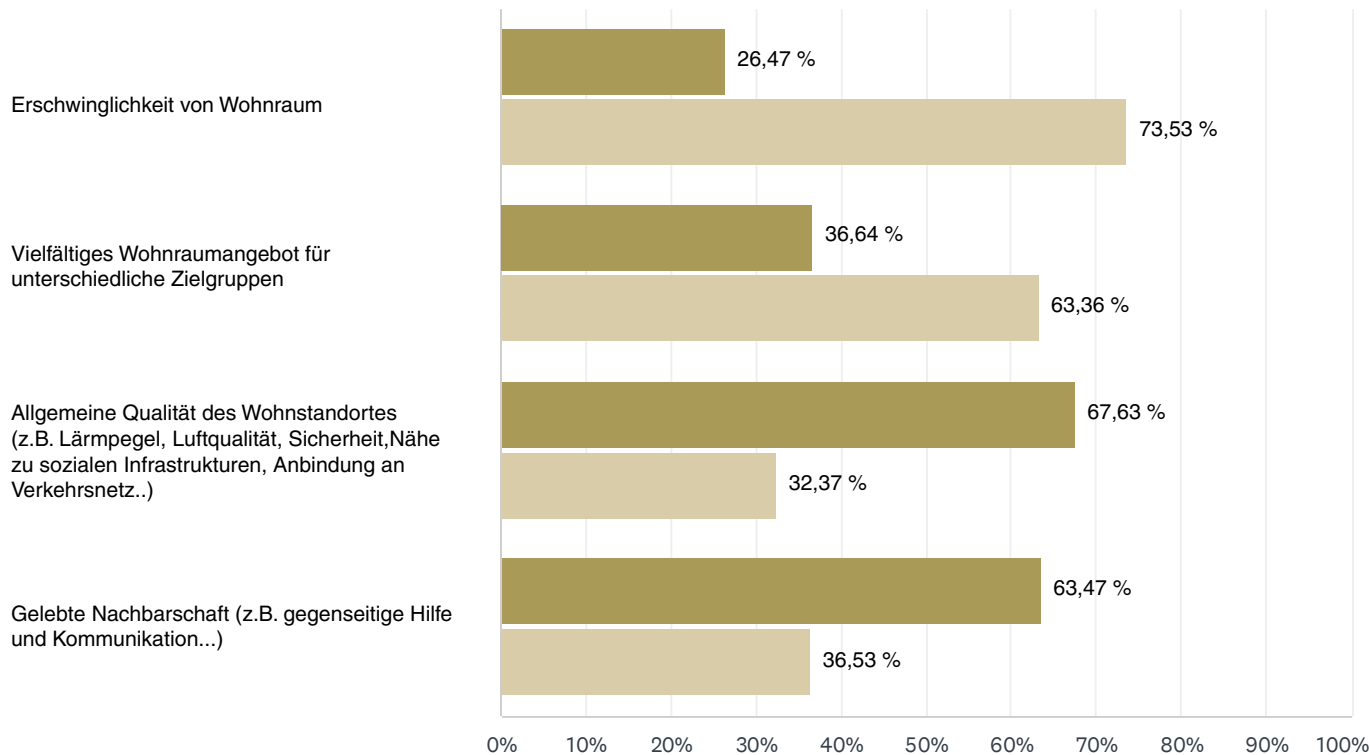


Abb. 19: Wertung Wohnqualität & Wohnangebot (die Frage wurde von 470 Teilnehmenden beantwortet)

Zufrieden Nicht zufrieden

KAPITEL 6 QUALITÄT DES WOHN- UND VERSORGUNGSSTANDORTS

Welche Versorgungsangebote in der Innenstadt nimmst Du aktuell überwiegend in Anspruch? (Bis zu 3 Antworten)

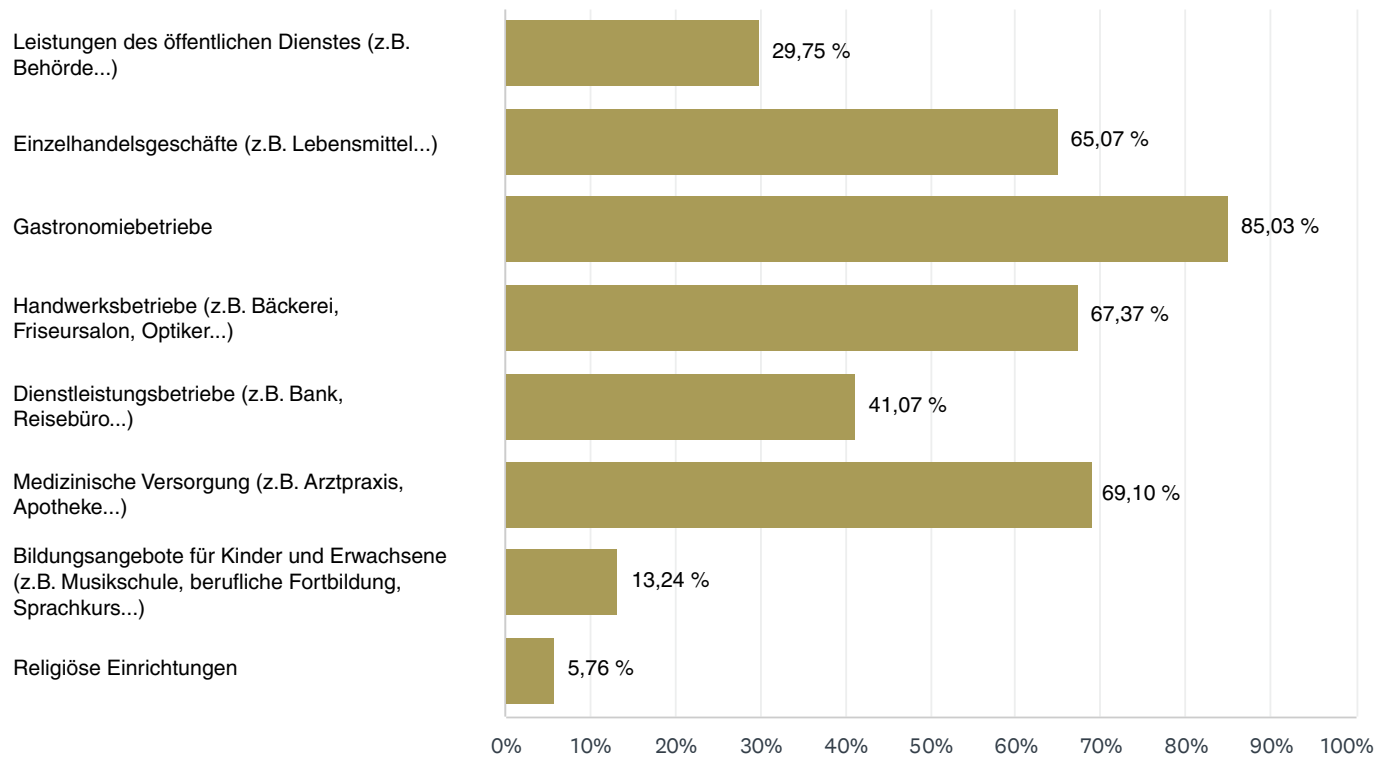


Abb. 20: Nutzung der Versorgungsangebote (die Frage wurde von 521 Teilnehmenden beantwortet)

KAPITEL 6 QUALITÄT DES WOHN- UND VERSORGUNGSSTANDORTS

Welche Freizeitangebote in der Innenstadt nimmst Du überwiegend in Anspruch?

(Bis zu 3 Antworten)

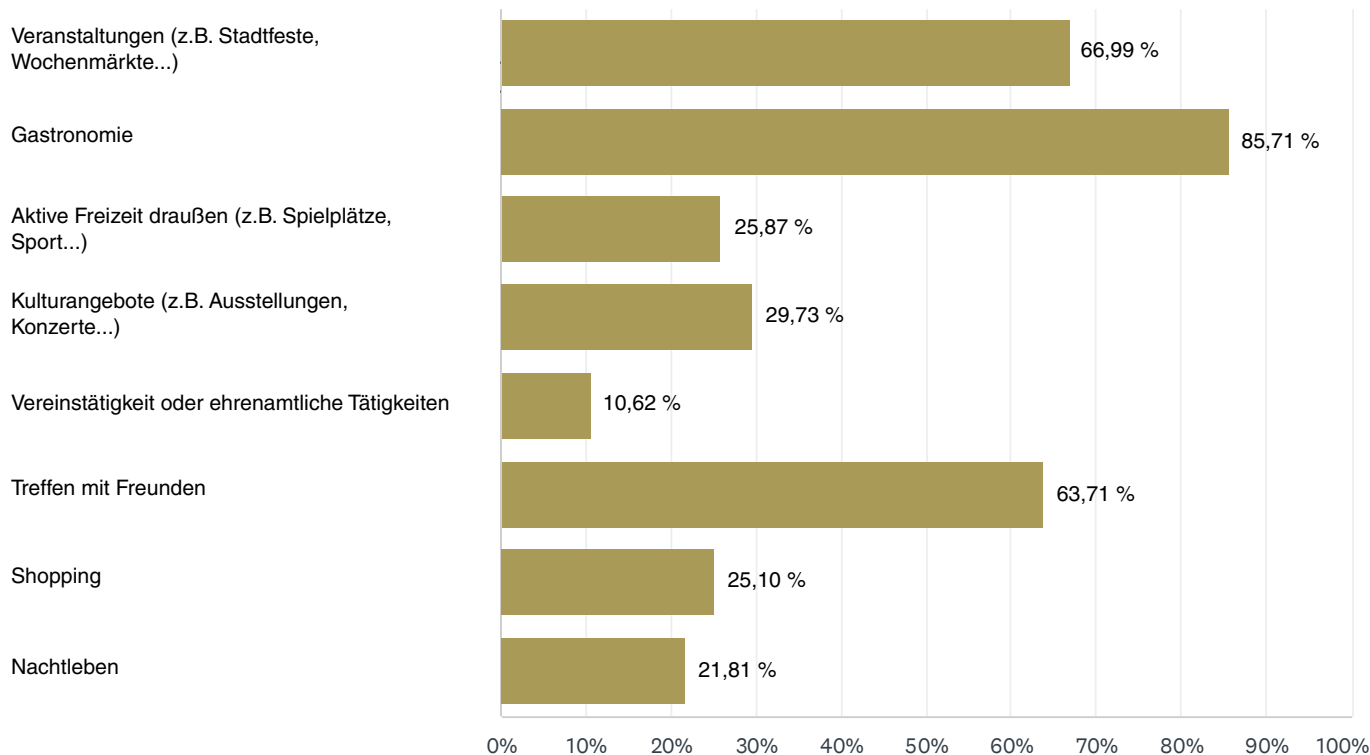
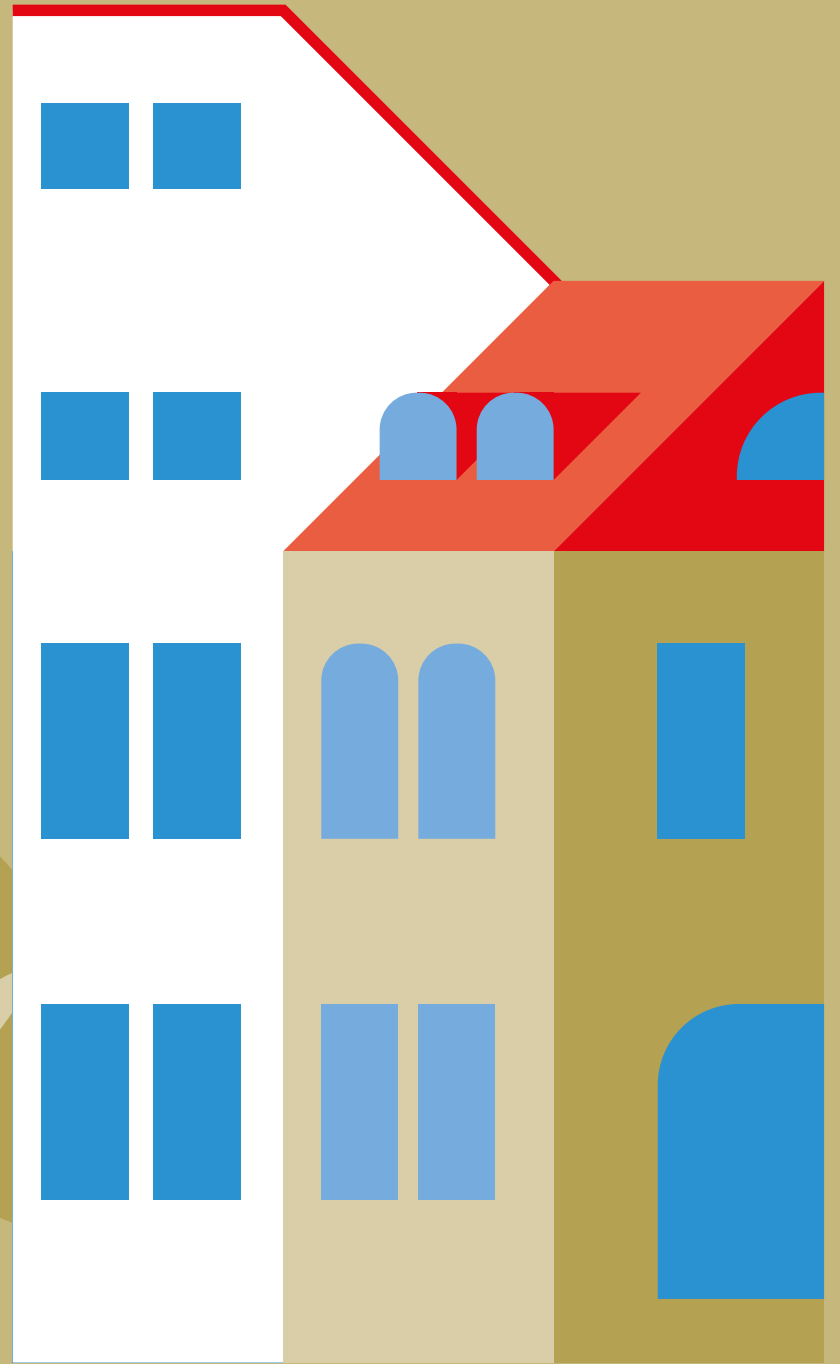
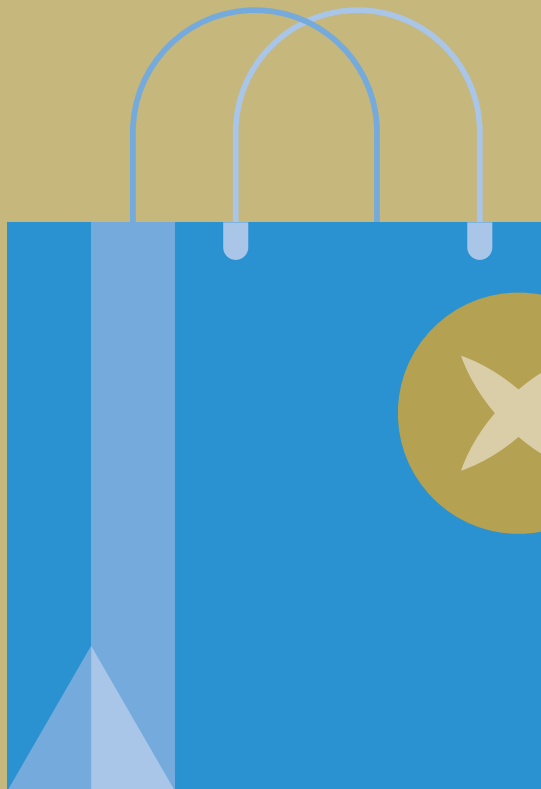


Abb. 21: Nutzung der Freizeitangebote (die Frage wurde von 518 Teilnehmenden beantwortet)



KLIMAGERECHTIGKEIT & ÖKOLOGISCHE QUALITÄT



Zusammenfassung

Die **ökologische Qualität der Innenstadt** wird von allen Interessensgruppen **mehrheitlich als nicht ausreichend** eingeschätzt (Abb. 29).

Aspekte, die als „nicht ausreichend“ eingeschätzt wurden, sind:

- + Stadtgrün in der Innenstadt (z.B. Baumbestand, Blumenbeete, Fassadenbegrünung...) (67.96%)
- + Schatten- und Sonnenbereiche in der Innenstadt (z.B. Überdachungen, Bäume, Sonnensegel...) (54.00%)
- + Schutz- und Rückzugsorte für Tiere, Vögel und Insekten als Nahrungs-, Nist-, Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten (z.B. Insektenhotels, Totholzhecken und -Haufen...) (63.65%)

Lediglich die bestehenden Wasserelemente in der Innenstadt (z.B. Brunnen...) werden von einer Mehrheit als **ausreichend bewertet** (56.87%).

KAPITEL 7 Klimagerechtigkeit & ökologische Qualität

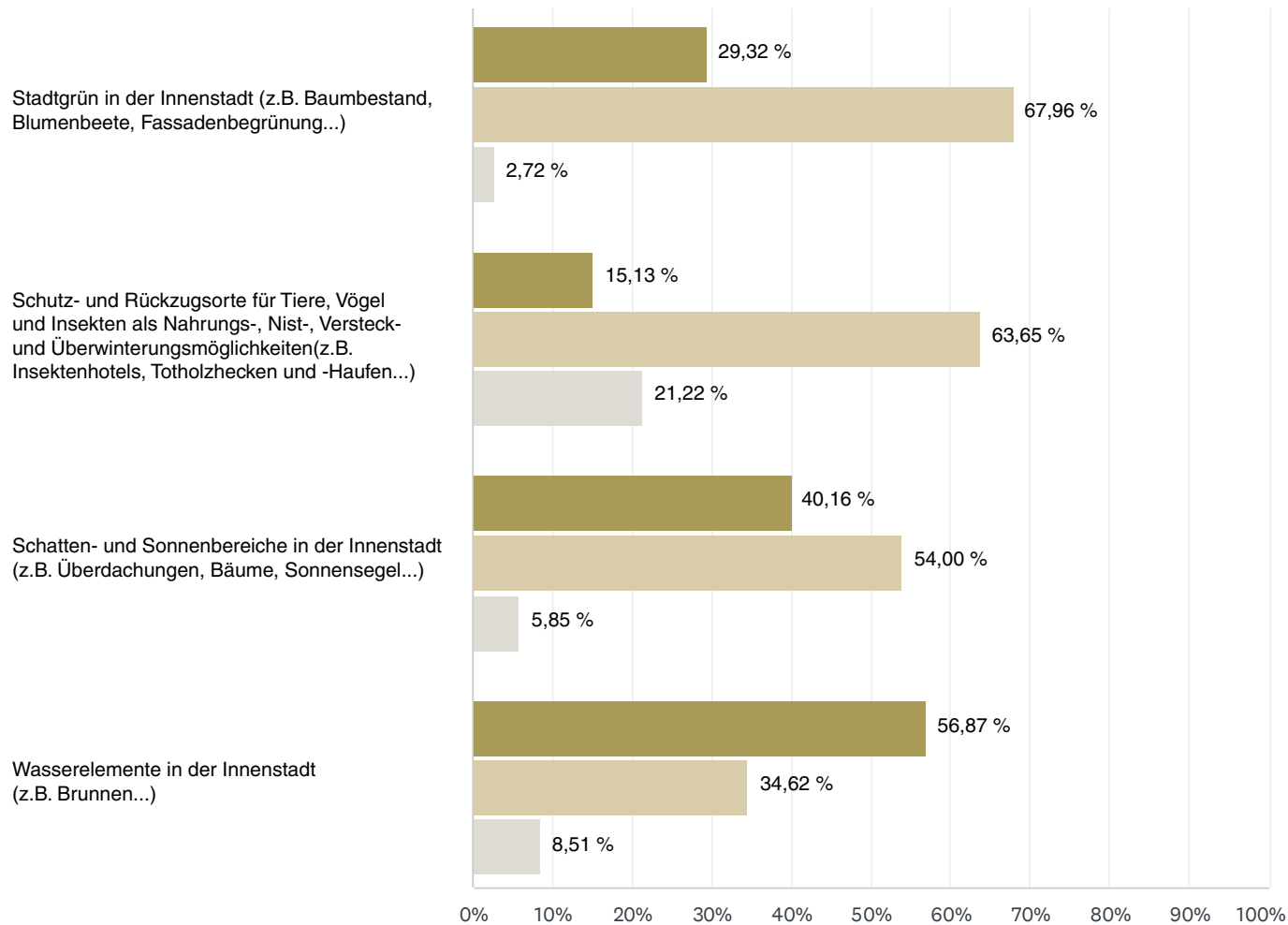


Abb. 22: Ökologische Qualität und Angebot (die Frage wurde von 519 Teilnehmenden beantwortet)

Ausreichend
 Nicht ausreichend
 Keine Meinung

3.2

STADTTEIL- SPAZIERGÄNGE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Am **11. Mai 2024** und am **18. Mai 2024** fanden Stadtteilspaziergänge statt.

Die Stadtteilspaziergänge boten für die Bürger*innen eine gute Gelegenheit, um in entspannter Atmosphäre mit Politiker*innen und Verantwortlichen der Verwaltung ortsspezifische Informationen auszutauschen, Problembereiche gemeinsam zu erkennen und Interessen & Bedürfnisse zu diskutieren.

VORGEHEN BEI DER AUSWERTUNG

Die getroffenen Aussagen wurden in der Nachbereitung der Stadtteilspaziergänge strukturiert und inhaltlich ähnliche Anmerkungen als Ideenformulierungen zusammengefasst. Hierbei haben sich sowohl standortspezifische Erkenntnisse ergeben, sowie allgemeinere Anmerkungen und Ideen, welche entweder für alle Standorte gelten oder als übergeordnete Konzeptideen verstanden werden können.

Auf den folgenden Seiten finden sich die allgemeinen Erkenntnisse, sowie Problembereiche, Interessen und Bedürfnisse pro Station mit entsprechender Verortung auf dem Plan.

ALLGEMEINE ERKENNTNISSE

Die Teilnehmenden der Stadtteilspaziergänge wünschen sich allgemein mehr räumliche Angebote, um mit anderen in Kontakt und Austausch zu kommen, zum Beispiel durch entsprechende konsumfreie Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Um den Aufenthalt im öffentlichen Raum noch angenehmer zu gestalten, wurden folgende Wünsche angebracht:

- + mehr Stadtmobiliar, welches einheitlich gestaltet ist und dem Bedarf angepasst ist
- + mehr urbane Spielräume und mehr Begrünung (Baumbestand sollte erhalten und wenn möglich ergänzt werden)
- + mehr zentrale Informationen zu Diekirch, z.B. in Form von Infotafeln
- + mehr öffentliche Toiletten

Im Dialog mit den Teilnehmenden hat sich herauskristallisiert, dass Diekirchs Innenstadt noch über keine klar benennbare Identität verfügt, auch wenn erste Merkmale bereits genannt wurden. Folgende Vorschläge wurden zur Entwicklung einer Identität der Innenstadt Diekirchs gegeben:

- + Hervorhebung des geschichtlichen Charakters durch Gestaltung (z.B. Bodenmarkierungen bei wichtigen Gebäuden, wie der Römervilla oder Informationsmöglichkeiten mit Schildern & QR Codes)
- + Gestaltung eines Kulturweges durch Diekirch
- + Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, welches die Gestaltung der Plätze und Gassen miteinbezieht
- + Identifizierung eines passenden Themas zur Ausrichtung einer Marketingstrategie (z.B. Ville Culinaire)

Hinweis:

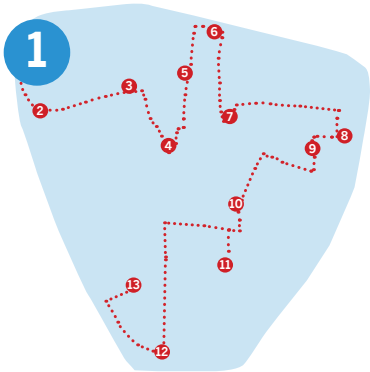
Wie im Einführungstext von Kapitel 3 genannt, sind die Ergebnisse mit Hilfe eines **Ampelsystems** gekennzeichnet, um eine vorläufige Abschätzung über die Möglichkeiten zur Umsetzung darzustellen.



 Beteiligungsraum  Route Stadtteilspaziergang (1,60 km)  Startpunkt

PLACE GUILLAUME STATION 1

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

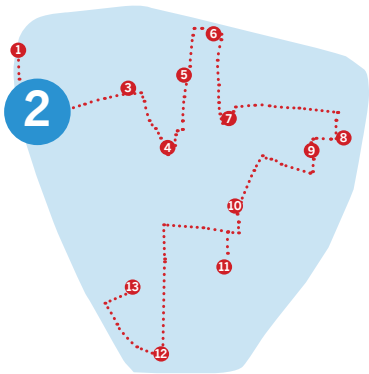
- + Zustand und Pflege der vorhandenen öffentlichen Toilette nicht ausreichend
- + Begrenzte Öffnungszeiten der öffentlichen Toilette
- + Unterführung der Rue de Stavelot nicht barrierefrei

Interessen & Bedürfnisse

- + Schaffung eines multifunktionalen Platzes unter Erhalt und Stärkung der bisherigen Funktionen (Mobilität, Freizeit & Kultur)
- + Funktionale Aufwertung der umgebenden Straßen, z.B. durch Markt
- + Bereitstellen von mehr Informationen über die Innenstadt, z.B. Info-tafel mit Plan der Innenstadt
- + Naturnahe Umgestaltung, z.B. Pflanzung neuer Bäume bzw. Erhalten bestehender Bäume
- + Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten mit Beschattung
- + Umgestaltung der Bushaltestelle, das ein sicheres Ein- und Aussteigen für alle Altersgruppen ermöglicht
- + Schaffung von sicheren Wegen für aktive Mobilität
- + Aufwertung des Platzes durch eine mögliche Reduzierung der Parkplätze
- + Implementierung intelligentes Parkraummanagement (z.B. Schaffung von Kurzzeitparkplätzen o. Parkplätzen für Lieferverkehr)
- + Erhaltung von einer bestimmten Zahl an Parkplätzen und Prüfung, ob unterirdisches Parking realisierbar ist

RUE ST. ANTOINE STATION 2

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

- + Unterführung der Rue de Stavelot nicht barrierefrei
- + Fehlende Spielmöglichkeiten
- + Verbesserungsfähiges Abfallmanagement

Interessen & Bedürfnisse

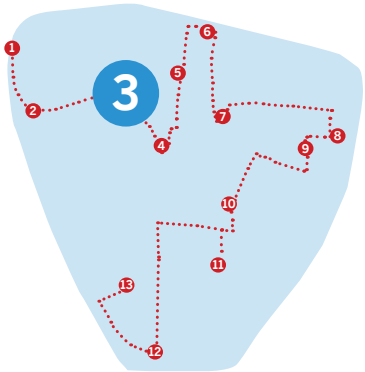
- + Ansiedlung von einer ausgewogenen Anzahl an Funktionen, z.B. Restaurants
- + Raum für kreative Kunst schaffen (z.B. in Unterführung)
- + Barrierefreie und attraktive Gestaltung des Bodenbelags
- + Installierung von Trinkwasserspender
- + Schaffung von Grünflächen
- + Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten mit Beschattung
- + Attraktive und ansprechende Gestaltung der Eingangssituation zur Fußgängerzone
- + Falls Unterführung bestehen bleibt, freiraumplanerische Aufwertung & barrierefreie Umgestaltung (z.B. Möglichkeit eines Aufzuges prüfen, Eingänge & Ausgänge zugänglicher & sichtbarer)
- + Schaffung von einer ausreichenden Anzahl an Fahrradstellplätzen (z.B. in Rue de la Tour)
- + Entwicklung bzw. Verbesserung des Fahrradverkehrskonzeptes (z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen & bessere Verkehrsführung, Schaffung eines Repair Cafés)
- + Reduzierung des Autoverkehrs in der Rue de Stavelot (z.B. Schaffung eines Shared Space, Reduzierung auf eine Spur)
- + Umgestaltung der Rue de Stavelot und Rue St. Antoine mit ausreichend Platz für alle Verkehrsteilnehmer*innen (Auto-, Fahrrad-, Fußverkehr)
- + Implementierung intelligentes Parkraummanagement



Foto: WW+

RUE DE BRABANT STATION 3

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

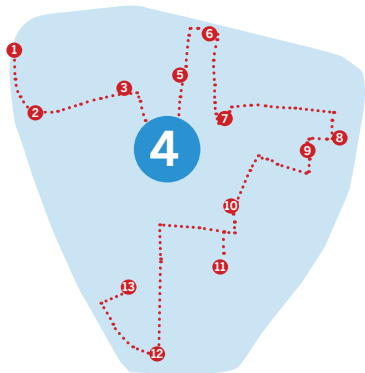
- + Hohe Lärmbelastung durch dauerhafte Musikbeschallung

Interessen & Bedürfnisse

- + Erhaltung der Funktion als wichtiger Zugangsbereich zum Zentrum & Aufenthaltsbereich mit konsumfreien Zonen
- + Prüfung, inwiefern ggf. fehlende (Geschäfts-)Funktionen ergänzt werden können
- + Barrierefreie und attraktive Gestaltung des Bodenbelags
- + Schaffung von mehr Grünflächen und Platzierung mobiler Pflanzbecken
- + Schaffung von Sitzgelegenheiten mit Beschattungsmöglichkeiten
- + Implementierung einer gestalterischen Gliederung, die ausreichend Raum für alle Träger der aktiven Mobilität zulässt

PLACE DE LA LIBÉRATION STATION 4

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

- + Hohe Lärmbelastung durch dauerhafte Musikbeschallung
- + Geschäftsleerstände vorhanden
- + Keine einheitliche Gestaltung der Beschattungselemente (z.B. Marquisen, Terrassenschirme, etc.)
- + Marquisen nicht geeignet für Regenschutz

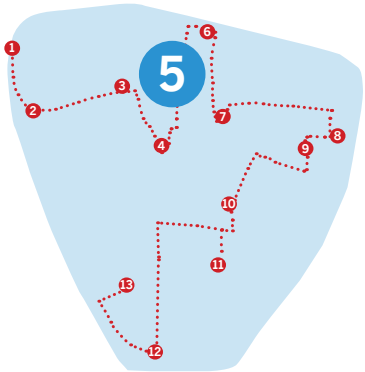
Interessen & Bedürfnisse

- + Stärkung des Platzes in seiner Funktion als Haupttreffpunkt und gastronomisches Zentrum
- + Schaffung eines multifunktionalen Platzes unter Erhalt und Stärkung der bisherigen Funktionen (z.B. mehr Spielelemente o. Konzerte)
- + Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen öffentlichem Raum & Flächen für die Außenraumbewirtschaftung, welches sich gestalterisch stimmig in das Gesamtkonzept einfügt
- + Prüfung, inwiefern ggf. fehlende Funktionen ergänzt werden können
- + Barrierfreie und attraktive Gestaltung des Bodenbelags
- + Schaffung von mehr Grünflächen, z.B. Fassadenbegrünung
- + Schaffung von ausreichenden beschatteten, konsumfreien Zonen
- + Einheitliche Gestaltung für Stadtmobiliar von Terrassen, z.B. Stühle & Tische, Marquisen
- + Schaffung von einer ausreichenden Anzahl an Fahrradstellplätzen



RUE TSCHIDERER STATION 5

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

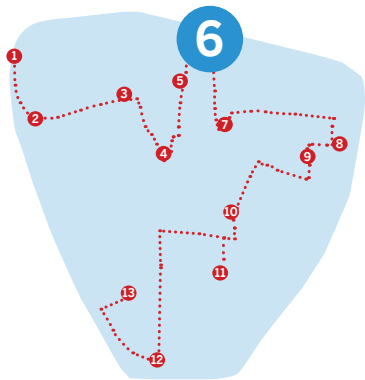
- + Keine Verweilqualität
- + Erdgeschosszone geprägt durch Garagen

Interessen & Bedürfnisse

- + Aktivierung der Gasse (z.B. durch Umnutzung bestehender Gebäude, Schaffung von Verweilplätzen o. Wasserelementen)
- + Raum für kreative Kunst schaffen (z.B. Streetart, Murals)
- + Realisierung eines angepassten Beleuchtungskonzeptes
- + Schaffung von mehr Grünflächen, z.B. Fassadenbegrünung
- + Stärkung der Gasse als Verbindungsweg für aktive Mobilität

ESPLANADE STATION 6

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

- + Hohe Belastung für Anwohner*innen durch Verkehrslärm
- + Hohes Verkehrsaufkommen aufgrund der Funktion als Hauptverkehrsachse
- + Fehlende Sicherheit für aktive Mobilität
- + Nicht angepasste Müllabfuhrzeiten
(Abholung montags für Geschäftsleute unpraktisch)

Interessen & Bedürfnisse

- + Erhalt und ggf. Stärkung der vorhandenen Funktionen
(z.B. Gastronomie & Geschäfte)
- + Barrierefreie und attraktive Gestaltung des Bodenbelags
- + Schaffung von mehr Grünflächen & Erhalt des bestehenden Baumbestandes
- + Optimierung des Lieferverkehrs
- + Entwicklung bzw. Verbesserung des Fahrradverkehrskonzeptes
(z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen & bessere Verkehrsführung)
- + Reduzierung des Autoverkehrs
(z.B. Schaffung eines Shared Space, Reduzierung auf eine Spur)
- + Implementierung intelligentes Parkraummanagement
(z.B. Kurzzeitparkplätze, Lieferparkplätze)
- + Umgestaltung der Strasse mit ausreichend Platz für alle Verkehrsteilnehmer*innen (Auto-, Fahrrad-, Fussverkehr)



Foto: WW+

PLACE JOSEPH BECH STATION 7

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE

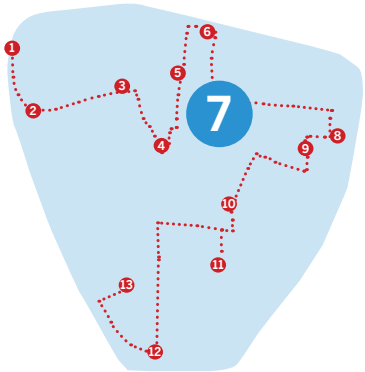


Foto: WW+

Problembereiche

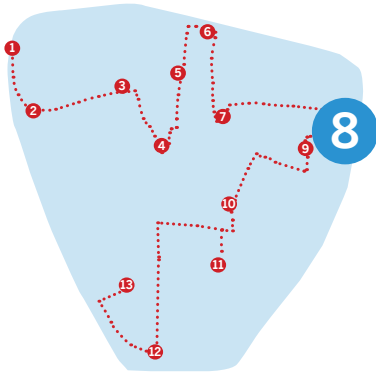
- + Raumaufteilung für verschiedene Verkehrsteilnehmer*innen nicht optimal

Interessen & Bedürfnisse

- + Erhalten des bestehenden Charakters und entsprechenden Funktionen (z.B. Frischmarkt)
- + Belebung & Aktivierung des öffentlichen Platzes, z.B. durch Wasser- oder Spielelemente o. Konzerte
- + Kulturelle und historische Identität stärken, z.B. Aufwertung der Gebäude
- + Reduzierung der Bodenversiegelung wo möglich und naturnahe Gestaltung des öffentlichen Platzes
- + Schaffung ausreichender, gestalterisch ansprechender Sitzelemente für soziale Interaktionen mit Beschattungsmöglichkeiten
- + Schaffung von einer ausreichenden Anzahl an Fahrradstellplätzen
- + Optimierung des vorhandenen Busverkehrs (Louis)

PLACE AUGUSTE WIRTGEN STATION 8

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

- + Fehlende Beschilderung z.B. für öffentliche Toiletten
- + Bisher keine ansprechende freiraumplanerische Gestaltung

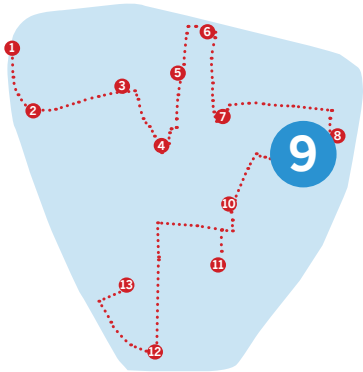
Interessen & Bedürfnisse

- + Stärkung des Charakters des öffentlichen Platzes (z.B. durch Konzerte, Flötenfestival o. Räume für Kunst)
- + Gestalterische Umgestaltung des Platzes mit Fokus auf Stärkung der Identität des Platzes und geschichtliche Vergangenheit
- + Verbesserung der Eingangssituation durch gestalterische Umgestaltung des Platzes und Stärkung der Verbindung zu Entwicklungsgebiet Cité Militaire
- + Aufwertung des Platzes durch Ermöglichen von neuen Funktionen (z.B. Gastronomie)
- + Attraktive Gestaltung durch mehr Begrünung & Erhaltung bestehender Bäume
- + Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten
- + Aufwertung des Platzes durch eine mögliche Reduzierung der Parkplätze

Foto: WW+

PLACE AAL KIRCH STATION 9



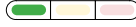
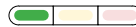
STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

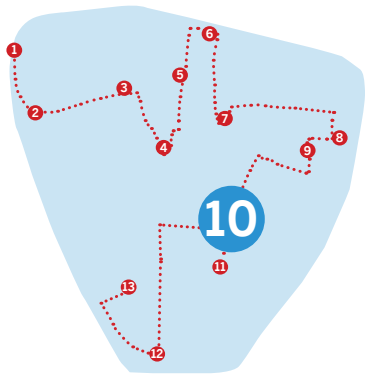
- + Keine Verweilqualität wegen fehlender Aufenthaltsmöglichkeiten (z.B. Sitzgelegenheiten)
- + Eingeschränkter Zugang und fehlende Sicht auf Platz aufgrund der Museumsmauer (Rue du Curé)
- + Freiraumplanerische Gestaltung des Platzes bisher unzureichend
- + Bestehender Leerstand, v.a. von Wohnhäusern

Interessen & Bedürfnisse

-  + Belebung & Aktivierung des öffentlichen Platzes, z.B. durch Wasser- & Spielelemente o. Nutzung für Märkte, Veranstaltungen o. Gastronomie
-  + Stärkung der Verbindung zu den anderen Plätzen (z.B. durch Verbindungswege o. Gestaltung)
-  + Gestalterische Aufwertung der Mauer am Kulturhaus
-  + Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten mit Beschattung (für Rückzug o. soziale Interaktion)

PLACE AM DECHENSGAARD STATION 10

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

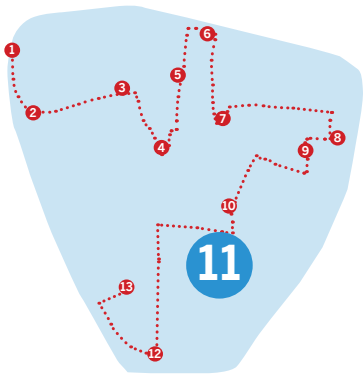
- + Platz ist in seiner Funktion als öffentlicher Raum untergenutzt
- + Verbesserungswürdiges Abfallmanagement
- + Fehlende Aufenthaltsqualität

Interessen & Bedürfnisse

- + Belebung & Aktivierung des öffentlichen Platzes, z.B. durch Spielelemente (z.B. Boule) o. Gastronomie
- + Die Geschäftsvielfalt stärken durch die Ansiedlung lokaler Betriebe, z.B. Handwerk
- + Wohnraum im Zentrum schaffen und fördern
- + Raum für kreative Kunst schaffen (z.B. Streetart, Murals)
- + Aktivierung & Gestaltung der Nebengassen als Verbindungswege zu anderen Plätzen
- + Vorhandenen Baum erhalten
- + Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten
- + Optimierung des Abfallmanagements
- + Schaffung einer ausreichenden Anzahl an Fahrradstellplätzen

PLACE PETITE RUE STATION 11

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

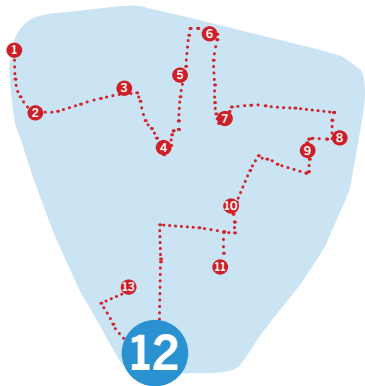
- + keine Angaben

Interessen & Bedürfnisse

- + Erhaltung der Funktion des Platzes als Aufenthaltsraum für angrenzende Bewohner
- + Raum für kreative Kunst schaffen (z.B. Streetart, Murals)
- + Vorhandenen Baum erhalten
- + Attraktive Flächen für konsumfreie Nutzung vorsehen und Stärkung des Platzes als Begegnungsort (z.B. durch ausreichende, gestalterisch ansprechende Sitzelemente für soziale Interaktionen)

RUE DU PONT STATION 12

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

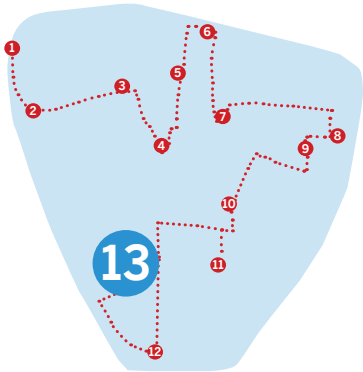
- + Unterführung nicht barrierefrei
- + Übermöblierung mit Stadtmobiliar
- + Fehlende Vielfalt in der Geschäftswelt
- + Fehlende Fahrradinfrastruktur (v.a. Fahrradstellplätze)
- + Barrierefreie Zugänglichkeit bei Geschäften nicht in allen Fällen gegeben

Interessen & Bedürfnisse

- + Raum für kreative Kunst schaffen (z.B. Streetart, Murals)
- + Attraktive Gestaltung durch mehr Begrünung
- + Optimierung des Abfallsmanagements
- + Realisierung eines angepassten Beleuchtungskonzeptes
- + Entwicklung bzw. Verbesserung des Fahrradverkehrskonzeptes (z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen)
- + Attraktive und ansprechende Gestaltung der Eingangssituation zur Fussgängerzone
- + Reduzierung des Autoverkehrs (z.B. Schaffung eines Shared Space, Reduzierung auf eine Spur)

PLACE EMMANUEL GOETHALS STATION 13

STANDORTSPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE, INTERESSEN & BEDÜRFNISSE



Problembereiche

- + Hohes Verkehrsaufkommen durch Parksuchverkehr

Interessen & Bedürfnisse

- + Umnutzung der Garagen zu Geschäftsflächen
- + Attraktive Gestaltung durch mehr Begrünung
- + Aufwertung des Platzes durch eine mögliche Reduzierung der Parkplätze
- + Verbesserung der Verbindung für aktive Mobilität & ÖPNV zwischen Zentrum und Bahnhof
- + Schaffung überdachter Bushaltestelle
- + Implementierung intelligentes Parkraummanagement (z.B. Kurzzeitparken, Anwohnerparkplatz)
- + Prüfung Schaffung eines unterirdischen Parkplatzes
- + Schaffung von einer ausreichenden Anzahl an wo möglich überdachten Fahrradstellplätzen

Place Guillaume



Complexe scolaire
W.C. public



3.3

DIALOGFORMATE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Für eine integrierte Entwicklung der Innenstadt ist das Einbeziehen der relevanten Interessensgruppen von großer Bedeutung. Deshalb wurden im Rahmen der Dialogformate Bürgerworkshops und Fokusworkshops mit Geschäftsleuten, Vertreter*innen der beratenden Kommissionen und Mitglieder*innen des Gemeinderats durchgeführt.

Dabei wurde sich bei allen Workshops an den Themenfeldern der Partizipation (vgl. s. 8f.)orientiert und entsprechend Interessen & Bedürfnisse in Kleingruppen besprochen, gesammelt und im Plenum diskutiert, sowie anschließend mithilfe eines Punkt-Voting priorisiert.

VORGEHEN BEI DER AUSWERTUNG

Die angebrachten Ideenvorschläge der Teilnehmenden wurden pro Interessensgruppe thematisch strukturiert und inhaltlich zusammengefasst.

Die Priorität per Punktesystem wird in Klammern zu jedem Punkt aufgeführt.

Die Ergebnisse sind im Folgenden nach Interessensgruppen getrennt aufgeführt, um die Interessen und Bedürfnisse aller Interessensgruppen gleichermaßen und transparent zu repräsentieren.

Hinweis:

Wie im Einführungstext von Kapitel 3 genannt, sind die Ergebnisse mit Hilfe eines **Ampelsystems** gekennzeichnet, um eine vorläufige Abschätzung über die Möglichkeiten zur Umsetzung darzustellen.

BÜRGERWORKSHOPS

Die Bürgerworkshops fanden am 04.06.2024 und am 11.06.2024 statt.

In den Bürgerworkshops haben die insgesamt 29 Teilnehmer*innen die Möglichkeit bekommen, in moderierten Kleingruppen ihre Ideen sowie Interessen & Bedürfnisse zu erläutern und mit anderen Bürger*innen zu diskutieren.

FOKUSWORKSHOPS

- + Beratende Kommissionen
- + Geschäftsleute
- + Gemeinderat

Die Fokusworkshops fanden mit den Kommissionen (18.06.2024), den Geschäftsleuten (25.06.2024) und dem Gemeinderat (02.07.2024) statt.

Hierbei wurde eine Sammlung von Interessen & Bedürfnissen durchgeführt. Insgesamt gab es 55 Teilnehmende.

OFFENES FORMAT JUGEND- BETEILIGUNG

Das offene Format fand am 01.07. & 08.07.2024 statt.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbureau Éislek wurden die Jugendlichen des Internats Jos Schmit und des Lycée Classique de Diekirch dazu eingeladen, ihre Interessen & Bedürfnisse zu teilen.

3.3.1 BÜRGERWORKSHOPS

IDEENVORSCHLÄGE DER TEILNEHMENDEN



Foto: Ville de Diekirch, Nikki Kanivé

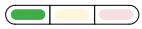



Attraktivität & Lebensqualität

- + Raum für kreative Kunst schaffen und lokale Künstler*innen fördern (z.B. Fassadengestaltung) (19)
- + Realisierung einer kinderfreundlichen Stadt z.B. durch die Anlage von (Spiel-) Bereichen mit Spielangeboten für Kinder aller Altersklassen (z.B. Rue Antoine, Platz bei Aal Kirch) (14)
- + Erhalt des Gesamtcharakters vom Zentrum von Diekirch bei gleichzeitiger Stärkung der Identität und Herausarbeitung von Besonderheiten (z.B. das Thema Wasser bzw. Fluss Sauer oder Thema Natur als identitätsprägendes Merkmal) (8)
- + Belebung und Aktivierung öffentlicher Plätze und der Grand Rue durch Gastronomie- und Kulturangebot (z.B. durch Außenterrassen oder Konzerte, z.B. an Place de la Libération, Place Bech oder Place Dominique) (8)
- + Ausbau Angebot Indoor- und Outdoor-Freizeitaktivitäten für verschiedene Altersgruppen (z.B. Spiel- und Sportflächen wie Bouldern oder Pétanque) (7)
- + Durch die freiraumplanerische Gestaltung an die Geschichte der Stadt erinnern bzw. Geschichte erlebbar machen (3)
- + Umsetzung eines freiraumplanerischen Konzeptes, welches den Prinzipien des „Design 4 all“ folgt, um Barrierefreiheit zu garantieren (z.B. Bodenbelag) (3)

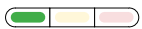
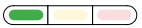
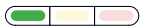

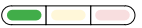
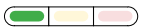
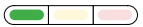

Gestaltung & Aufenthaltsqualität

- + Aktivierung & Steigerung der gestalterischen Qualität der Gassen (z.B. Bodengestaltung o. Fassadengestaltung) und Stärkung der Wegeverbindungen zwischen den öffentlichen Plätzen (z.B. durch entsprechende Gestaltung der Pflasterung) (14)
- + Ausreichende, gestalterisch ansprechende Sitzelemente für konsumfreie Nutzung zur sozialen Interaktion oder als Rückzugsort vorsehen, unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit (13)
- + Belebung und Steigerung der Aufenthaltsqualität des Platz am Dechsengaard (z.B. durch ansprechendes Stadtmobiliar) (3)
- + Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen öffentlichem Raum & Flächen für die Außenraumbewirtschaftung (z.B. Auslagen von Geschäften), welches sich gestalterisch stimmig in das Gesamtkonzept einfügt (2)
- + Stadtmobiliar oder -Elemente ggf. mit Stromanschlüssen vorsehen, damit elektrische Geräte wie Laptops oder Handys aufgeladen werden können (1)
- + Aufwertung der gestalterischen Qualität durch einheitliche und ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums (1)
- + Bei der Gestaltung des öffentlichen Raums unterschiedliche Bereiche klar erkennbar strukturieren und so einen intuitiv erlebbaren und nutzbaren Raum schaffen (z.B. Zugang zu Platz zwischen Rue Curé und Aal Kirch verbessern) (1)
- + Aufwertung & Reinigung der Fassaden von Privatgebäuden fördern (1)







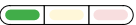


Sicherheit & Sauberkeit

- + Realisierung eines angepassten Beleuchtungskonzeptes, welches den Charakter des Zentrums hervorhebt und einen Beitrag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls leistet (z.B. Gassen wie Rue de la Sûre) (12) 
- + Bereitstellung von ausreichenden, öffentlich zugänglichen Toiletten (3) 
- + Die Präsenz einer Kontrollinstanz erhöhen (Polizei / Sicherheitsdienst / Garde-Champêtres / Streetworker) (2) 
- + Umsetzung eines modernen Abfallmanagements (2) 




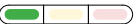

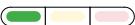
Mobilität & Erreichbarkeit

- + Entwicklung bzw. Verbesserung des Fahrradverkehrskonzeptes (z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen & Beschilderung, bessere Verkehrsführung, Ausbau Fahrradstellplätze) (22) 
- + Umsetzung Umgehungsstraße und Erarbeitung Konzept zur Verkehrsberuhigung Ringstraße (Rue de Stavelot, Rue du Pont, Rue Alexis Heck und Esplanade; z.B. Shared Space) (19) 
- + Umsetzung eines intelligenten Parkraummanagements (z.B. Kurzzeitparken, Parkleitsystem) (4) 
- + Schaffung zusätzlicher Bus- und Fahrradverbindungen zur Anbindung des Zentrums an den Bahnhof (4) 
- + Prüfen der Notwendigkeit der Unterführungen bzw. barrierefreie Umgestaltung der Unterführungen (Übergang Place Guillaume - Rue St.Antoine, Grand-Rue - Avenue de la Gare) (3) 
- + Anzahl der Parkplätze im Zentrum reduzieren & freiraumplanerische Aufwertung der freigewordenen Flächen (2) 
- + Verbesserung der Infrastrukturen für FußgängerInnen vor allem in der Rue de Stavelot, Rue du Pont, Rue Alexis Heck und Esplanade (z.B. mehr Zebrastreifen, breitere Gehwege, etc.) (2) 
- + Optimierung des ÖPNV-Konzeptes (z.B. Anpassung Verbindungen, Schaffung überdachter Haltestellen, etc.) (1) 

Qualität des Wohn- und Versorgungsstandortes

- + Erstellung eines Einzelhandelskonzepts (21) 
- + Kulturelles Angebot stärken z.B. durch Profilierung als Museumsstadt und Schaffung eines Ilot culturel z.B. an Aal Kirch (13) 
- + Aktivierung der Gemeinde als Akteur bei der Vermietung von Geschäftsflächen, um bezahlbare Flächen für kleine, inhabergeführte Geschäfte zu ermöglichen (10) 
- + Einrichtung eines städtischen Citymanagements (v.a. in Bezug auf Marketing & Sensibilisierung) (4) 
- + Stärkung der lokalen Geschäftswelt durch die Bereitstellung ausreichender Flächen für alle Geschäftsgrößen bei Beachtung der bereits vorhandenen Kleinteiligkeit (3) 
- + Ausarbeitung eines Konzeptes zur kurzfristigen Aktivierung der bestehenden Leerstände (z.B. Pop-Up Aktivitäten in leer stehenden Geschäften, Bespielung der Vitrienen mit Kunst o.ä.) (2) 
- + Implementierung einer intelligenten Baustellenabwicklung für Projekte im Zentrum von Diekirch (z.B. ansprechende Gestaltung Bauzäune, sichere Querungsmöglichkeiten, etc.) (1) 
- + Aufbau und Umsetzung einer Tourismusstrategie zur Profilierung der Stadt Diekirch in Bezug auf Tourismus (1) 
- + Ausarbeitung eines Konzeptes zur Reduzierung der Lärmbelastung (z.B. durch Verkehr) für die Innenstadt von Diekirch (0) 

Klimagerechtigkeit & ökologische Qualität

- + Naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums, z.B. durch Grünflächen, Fassadenbegrünung & Pflanzung neuer Bäume (19) 
- + Wasser in den Stadtraum bringen, z.B. in Form eines Wasserspiels oder durch Aufwertung der vorhandenen Brunnen in der Innenstadt (10) 
- + Installierung von Wasserspendern und leicht zugänglichen Wasserbecken (7) 
- + Reduzierung der Versiegelung der Flächen durch Verminderung des Einsatzes von versiegelnden Materialien, wie z.B. mineralische Materialien (6) 
- + Schaffung einer Grünachse mit Bäumen zwischen Place Goethals und Rue de la Tour (5) 
- + Prüfung, inwiefern eine oberflächennahe Entwässerung im Rahmen der Umgestaltung der Innenstadt möglich ist (2) 

3.3.2

FOKUSWORKSHOPS



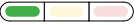
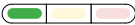


BERATENDE KOMMISSIONEN

IDEENVORSCHLÄGE DER TEILNEHMENDEN



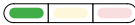

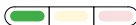

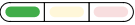



Foto: Ville de Diekirch, Nikki Kanivé



Attraktivität & Lebensqualität

- + Durch die freiraumplanerische Gestaltung das kulturelle Erbe & die geschichtliche Vergangenheit der Stadt Diekirch hervorheben (z.B. Parcours historique, Parcours archéologique) (15) 
- + Revalorisierung der vorhandenen Plätze in der Innenstadt durch eine freiraumplanerische Aufwertung & Stärkung der Charakteristika der einzelnen Plätze (z.B. durch Ausbau Freizeit- und kulturelles Angebot wie Konzerte, Café-Théâtre, Schach, etc.) (7) 
- + Realisierung einer kinderfreundlichen Stadt z.B. durch die Anlage von (Spiel-)Bereichen mit Spielangeboten für Kinder aller Altersklassen (z.B. beim Kulturhaus) (6) 
- + Umsetzung eines freiraumplanerischen Konzeptes, welches den Prinzipien des „Design 4 all“ folgt, um Barrierefreiheit zu garantieren (z.B. Bodenbelag & Treppen Place de la Libération, Eingänge Geschäfte) (4) 
- + Stärkung der Identität des Zentrums von Diekirch durch Aufwertung der vorhandenen Elemente (z.B. Wasserbrunnen mit Eselfigur) (4) 
- + Einen öffentlichen Bereich für Aktivitäten für Jugendliche vorsehen (1) 


Gestaltung & Aufenthaltsqualität

- + Ausreichende, gestalterisch ansprechende Sitzelemente für soziale Interaktionen vorsehen, unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit (14) 
- + Gestalterische Aufwertung von Place Goethals durch Verlegung Parkplätze (z.B. durch Tiefgarage) und Umsetzung einer naturnahen Gestaltung (8) 
- + Aufwertung der gestalterischen Qualität durch einheitliche und ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums (z.B. angepasster Bodenbelag, attraktive Gestaltung der Unterführungen, der Aussenterrassen, der Beschattungsmöglichkeiten (Sonnensegel & Terrassenschirme), etc.) (7) 
- + Belebung und Steigerung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Plätze (z.B. mehr Stadtmobiliar, attraktive Konsumzonen) (0) 
- + Belebung und Aufwertung der gestalterischen Qualität der Gassen (z. B. durch Kunst, Beleuchtung, Glasdach) (4) 
- + Gestalterische Aufwertung der Mauer am Kulturhaus und Platz Aal Kirch (z.B. durch Kunst im urbanen Raum) (0) 
- + Gestalterische Aufwertung Rue Alexis Heck (z.B. durch Grünelemente) (0) 
- + Aufwertung & Reinigung der Fassaden von Privatgebäuden fördern (0) 









Sicherheit & Sauberkeit

- + Umsetzung eines modernen Abfallmanagements z.B. durch die Schaffung von unterirdischen Abfallsammelstellen (18) 
- + Realisierung eines angepassten Beleuchtungskonzeptes, welches den Charakter des Zentrums hervorhebt und einen Beitrag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls leistet (14) 

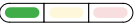
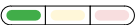



Mobilität & Erreichbarkeit

- + Entwicklung bzw. Verbesserung des Fahrradverkehrskonzeptes (z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen & Beschilderung, bessere Verkehrsführung, Schaffung von Fahrradreparationsstationen, Ausbau Fahrradstellplätze) (13) 
- + Umsetzung eines intelligenten Parkraummanagements (z.B. Kurzzeitparken, Tiefgarage, Parkleitsystem, Seniorenparken) (11) 
- + Umsetzung Umgehungsstraße und Verkehrsberuhigung Ringstraße (Rue de Stavelot, Rue du Pont, Rue Alexis Heck und Esplanade) (10) 
- + Prüfen der Notwendigkeit der Unterführungen bzw. Barrierefreie Umgestaltung der Unterführungen (Übergang Place Guillaume - Rue St.Antoine, Grand-Rue - Avenue de la Gare) (10) 
- + Reduzierung des Fahrrad-, Auto-, und Busverkehrs in der Fußgängerzone (z.B. durch Poller in den Eingangsstraßen) (2) 
- + Gestaltung eines Shared Space in der Rue de Stavelot auf der Höhe des Post-Gebäudes (1) 
- + Anzahl der Parkplätze im Zentrum reduzieren & freiraumplanerische Aufwertung der freigewordenen Flächen (0) 

Qualität des Wohn- und Versorgungsstandortes

- + Aktivierung der Gemeinde als Akteur bei der Vermietung von Geschäftsflächen, um bezahlbare Flächen für kleine, inhabergeführte Geschäfte zu ermöglichen (10) 
- + Kulturelles Angebot stärken z.B. durch Schaffung eines Ilot culturel z.B. an Aal Kirch (9) 
- + Einen multifunktionalen Platz (Agora) schaffen, der zu verschiedenen Zeiten von unterschiedlichen Nutzergruppen genutzt werden kann und ein breites Angebot an Aktivitäten und Interaktionsmöglichkeiten bietet (8) 
- + Erarbeitung Gastronomiekonzept zur Belebung öffentlicher Plätze (z.B. Biergarten bei Aal Kirch) (5) 
- + Einrichtung eines städtischen Citymanagements (v.a. in Bezug auf Marketing & Sensibilisierung) (5) 
- + Stärkung der Wohnfunktion in der Innenstadt von Diekirch, um eine Belebung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten zu stärken (4) 
- + Stärkung der lokalen Geschäftswelt durch die Bereitstellung ausreichender Flächen für alle Geschäftsgrößen bei Beachtung der bereits vorhandenen Kleinteiligkeit (0) 
- + Ausarbeitung eines Logistikkonzeptes (z.B. für Anlieferung und Geschäftslager) (0) 

Klimagerechtigkeit & ökologische Qualität

- + Naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums, z.B. durch Grünflächen, Fassadenbegrünung, einheimische (Hecken-)Pflanzen & Blumen. Pflanzung neuer Bäume und Erhaltung bestehender Bäume soweit wie möglich (30) 
- + Installierung von Wasserspendern (5) 
- + Flächen für urbane Gärten vorsehen (z.B. gemeinschaftliche Gartenprojekte) (4) 
- + Wasser in den Stadtraum bringen, z.B. in Form von Wasserläufen (3) 
- + Kommunales Konzept zur Fassadenbegrünung erarbeiten für Gebäude im Ring (Rue de Stavelot, Rue du Pont, Rue Alexis Heck und Esplanade) (0) 

3.3.3 FOKUSWORKSHOPS GESCHÄFTSLEUTE

IDEENVORSCHLÄGE DER TEILNEHMENDEN



Foto: Ville de Diekirch, Nikki Kanivé



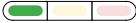


Attraktivität & Lebensqualität

- + Umsetzung eines freiraumplanerischen Konzeptes, welches den Prinzipien des „Design 4 all“ folgt, um Barrierefreiheit zu garantieren (Verbesserung z.B. von Bodenbelag und Treppen Place de la Libération, Zugänglichkeit Unterführung, etc.) (22)
- + Realisierung einer kinderfreundlichen Stadt z.B. durch die Anlage von (Spiel-)Be- reichen mit Spielangeboten für Kinder aller Altersklassen (z.B. Place Dominique) (20)
- + Belebung und Steigerung der Attraktivität der Grand Rue, z.B. durch Festivitäten, unter Berücksichtigung möglicher Lärmbelästigung (13)
- + Stärkung der Identität des Zentrums von Diekirch durch Aufwertung der vorhan- denen Elemente (z.B. Wasserbrunnen mit Eselfigur) (8)
- + Bewahrung des historischen, städtebaulichen & architektonischen Charakters der Innenstadt (1)
- + Erhalt des bestehenden Charakters der Place de la Libération als Hauptstandort von Geschäften & Restaurants (1)
- + Einen öffentlichen Bereich für Aktivitäten für Jugendliche vorsehen (0)






Gestaltung & Aufenthaltsqualität

- + Gestalterische Aufwertung der Grand Rue (z.B. durch Fassadengestaltung) (12)
- + Aufwertung & Reinigung der Fassaden von Privatgebäuden fördern (12)
- + Implementierung einer intelligenten Baustellenabwicklung für Projekte im Zent- rum von Diekirch (z.B. ansprechende Gestaltung Bauzäune) (8)
- + Aufwertung der gestalterischen Qualität des Place de la Libération, z.B. einheit- liche Gestaltung der Beschattungsmöglichkeiten (6)
- + Rückzugsmöglichkeiten bei Regen bereitstellen und ausweisen (bei Gassen z.B. durch Arkaden o. Überdachungen aus Glas) (3)
- + Steigerung der Aufenthaltsqualität von Place Bech (z.B. Anpassung Busverbin- dung und allgemeine Verkehrsberuhigung, mehr Begrünung) (2)









Sicherheit & Sauberkeit

- + Umsetzung eines modernen Abfallmanagements z.B. durch die Schaffung von unterirdischen Abfallsammelstellen (22) 
- + Die Präsenz einer Kontrollinstanz erhöhen (Polizei / Sicherheitsdienst / Gardes-Champêtres / Streetworker / Überwachungskameras) (12) 
- + Realisierung eines angepassten Beleuchtungskonzeptes, welches den Charakter des Zentrums hervorhebt und einen Beitrag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls leistet (z.B. Place Goethals) (5) 
- + Bereitstellung von ausreichenden, öffentlich zugänglichen Toiletten & ggfs. Duschen (3) 
- + Anpassung der Häufigkeit der Straßenreinigung z.B. in Grand Rue (0) 

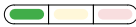
Mobilität & Erreichbarkeit

- + Umsetzung eines intelligenten Parkraummanagements (z.B. Kurzzeitparken, Tiefgarage, Stellplätze für Motorräder) (24) 
- + Entwicklung bzw. Verbesserung des Fahrradverkehrskonzeptes (z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen & Beschilderung, bessere Verkehrsführung, Ausbau Fahrradstellplätze und Einrichtung Ladestationen für E-Bikes) (14) 
- + Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raums durch Verlegung Parkplätze in Tiefgarage (10) 
- + Optimierung des ÖPNV-Konzeptes (z.B. Schaffung zusätzlicher Verbindungen zur Anbindung des Zentrums an den Bahnhof) (1) 
- + Reduzierung des Autoverkehrs in der Fußgängerzone (z.B. durch Poller in den Eingangsstraßen) (0) 

Qualität des Wohn- und Versorgungsstandortes

- + Einrichtung eines städtischen Citymanagements (v.a. in Bezug auf Marketing & Sensibilisierung) (17) 
- + Ausarbeitung eines Konzeptes zur kurzfristigen Aktivierung der bestehenden Leerständen (z.B. Pop-Up Aktivitäten in leer stehenden Geschäften, Bespielung der Vitrinen mit Kunst o.ä.) (13) 
- + Anpassung des Konzeptes für den Markt mit Prüfung einer Verlegung auf einen anderen Wochentag bzw. Standortes und Ergänzung des Angebotes (z.B. Organisation Flohmarkt) (9) 
- + Errichtung einer Markthalle zur Ergänzung des vorhandenen Dienstleistungsangebotes & Stärkung der Innenstadt als sozialer Treffpunkt (7) 
- + Stärkung der lokalen Geschäftswelt durch die Bereitstellung ausreichender Flächen für alle Geschäftsgrößen bei Beachtung der bereits vorhandenen Kleinteiligkeit (6) 
- + Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes (z.B. Aufbau Geschäftskataster, Anpassung Geschäftszeiten) (1) 
- + Stärkung der Wohnfunktion in der Innenstadt von Diekirch, um eine Belegung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten zu stärken (0) 
- + Erarbeitung eines umfassendes Veranstaltungskonzeptes (0) 
- + Ausarbeitung eines Logistikkonzeptes (z.B. für Anlieferung) (0) 

Klimagerechtigkeit & ökologische Qualität

- + Naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums, z.B. durch Grünflächen, Fassadenbegrünung, Hochbeete & Pflanzentöpfe (15) 


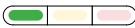
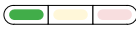

3.3.4 FOKUSWORKSHOPS GEMEINDERAT

IDEENVORSCHLÄGE DER TEILNEHMENDEN

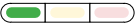
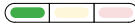
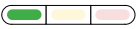


Foto: WW+

Attraktivität & Lebensqualität

- + Ausbau Angebot Indoor- und Outdoor-Freizeitaktivitäten für verschiedene Altersgruppen (8) 
- + Stärkung des Place de la Libération in seiner Funktion als Haupttreffpunkt und gastronomisches Zentrum (7) 
- + Belebung und Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Plätze, wie Place Dominique, Am Dechensgaard & Place Bech (z.B. durch Funktionsvielfalt oder temporäre Animation) (6) 
- + Realisierung einer kinderfreundlichen Stadt z.B. durch die Anlage von (Spiel-) Bereichen mit Spielangeboten für Kinder aller Altersklassen (4) 


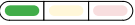
Gestaltung & Aufenthaltsqualität

- + Aktivierung & Steigerung der gestalterischen Qualität der Gassen (z.B. Fassadengestaltung) und Stärkung der Wegeverbindungen zwischen den öffentlichen Plätzen (z.B. durch entsprechende Gestaltung der Pflasterung) (10) 
- + Ausreichende, gestalterisch ansprechende Sitzelemente für konsumfreie Nutzung zur sozialen Interaktion vorsehen, unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit (z.B. Zugänglichkeit für ältere Menschen) (6) 
- + Umsetzung eines gestalterischen und funktional stimmigen Gesamtkonzeptes für die Umgestaltung der verschiedenen Plätze (0) 

Sicherheit & Sauberkeit

Hier wurden keine Punkte genannt


Mobilität & Erreichbarkeit

- + Optimierung des ÖPNV-Konzeptes
(z.B. Schaffung zusätzlicher Verbindungen zur Anbindung des Zentrums an den Bahnhof, z.B. Navette-System) (10) 
- + Umsetzung Umgehungsstraße und Erarbeitung Konzept zur Verkehrsberuhigung Ringstraße (Rue de Stavelot, Rue du Pont, Rue Alexis Heck und Esplanade) (3) 

Qualität des Wohn- und Versorgungsstandortes

- + Ausbau der Angebote für Kunst & Kultur im Zentrum von Diekirch (z.B. Flächen für Kunst im urbanen Raum vorsehen) (9) 
- + Ausarbeitung eines Logistikkonzeptes für Anlieferung (z.B. Markt, Einzelhandel) (4) 
- + Stärkung der lokalen Geschäftswelt durch die Bereitstellung ausreichender Flächen für alle Geschäftsgrößen bei Beachtung der bereits vorhandenen Kleinteiligkeit (z.B. lokales Handwerk) (4) 
- + Die Identität von Diekirch definieren, spezifische Merkmale ausarbeiten und Marketingkonzept entwickeln (4) 
- + Erhalt des bestehenden Charakters der Place de la Libération als Hauptstandort von Restaurants (3) 
- + Stärkung der Versorgungsfunktion des Zentrums von Diekirch durch Ausbau der vorhandenen Nahversorger (z.B. Match) (1) 
- + Die Geschäftsvielfalt stärken durch Ansiedlung von neuen qualitativ hochwertigen Geschäften, die bisher nicht in Diekirch bzw. in der Region vorhanden sind (Nischenangebote) (0) 
- + Machbarkeitsstudie durch den Geschäftsverband (0) 

Klimagerechtigkeit & ökologische Qualität

- + Naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums, z.B. Begrünung Place Goethals (6) 

3.4

OFFENES FORMAT JUGENDBETEILIGUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bei einem „Offenen Format“ sind Interessensgruppen und Organisationen dazu eingeladen, eigene Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren und durchzuführen, um sich im Rahmen eines Partizipationsprozesses gemeinschaftlich über Interessen und Ideen auszutauschen. Dieses Format eignet sich besonders, um bestimmte Interessensgruppen gezielt miteinzubeziehen.

Im Rahmen der Beteiligung #NeiDikirch ist in Zusammenarbeit mit dem Jugendbureau Éislek ein Beteiligungsformat für Jugendliche entwickelt worden. Ziel war es, Ideen für die zukünftige Gestaltung der Innenstadt aus Sicht von Jugendlichen zu sammeln. Hierzu wurden jeweils ein Workshop im Internat Jos Schmit und ein Workshop im Rahmen des Schulfestes des Lycée Classique de Diekirch organisiert.

Dabei wurde den Jugendlichen das Vorhaben für die Innenstadt Diekirch vorgestellt und Ideen für das Zentrum gesammelt. Die Aktivität wurde so gestaltet, dass die Jugendlichen sich freiwillig und ohne Zwang am Atelier beteiligen konnten. Einzeln oder auch in Gruppen sind die Jugendlichen kurz in die Thematik eingeführt worden und konnten ihre Idee auf einer Moderationskarte an einer Pinnwand anbringen oder in eine Beteiligungsbox stecken.

Die Jugendlichen konnten auch zu anderen öffentlichen Plätzen ihre Anliegen äußern. Im Rahmen des Auswertungsberichts werden jedoch nur die Vorschläge, welche das Zentrum betreffen aufgeführt. Eine vollständige Liste wurde der Gemeinde zur weiteren Verwendung durch das Jugendbureau Éislek übermittelt.

Matgestaltung

Gemeng Dikrech

Natur & Umwelt

mei Been

mei gong meach

mei forug
mei Deko
mei gong

ussichtsturm

mei Danken
laecht den team

faarw

Graffiti Mover
zu Dikrech

stalt
&
Aufenthalts

eng open
Schuarm mit
eng Buete

Arcadehaal

Stadepark
Veresserung
(Strom)

Sicherheit
&
Glaubigkeit

mei eHentlechen
coiletten Grat

mei bemeng
mei
Deko

Basketballterrein
Place van Schilper
Schilper
2012

Velof
(Katerberg)

Wildwasser-
kanal op mach
fr. de Public
op Sij Shawongal

Automaten

Place
Bei der Dikirche
Schuarm op de
gratte. mei

mei Schilper
mei gong
mei gong

Sicherheit
&
Glaubigkeit

mei gong
mei gong
mei gong

mei gong
mei gong
mei gong

INTERNAT JOS SCHMIT IDEENVORSCHLÄGE DER TEILNEHMENDEN

- + **Mehr Beleuchtung** im Zentrum, vor allem im Winter wie zum Beispiel Lichterketten (alternativere Beleuchtung)
- + Zu viel **Stolpergefahr** wegen den Pflastersteinen
- + **Mehr Bäume und Grünes** im Zentrum
- + Kreativere / alternativere, vielfältige und fancy **Cafés**
- + Die **Terrassenplätze ausbauen** respektive sie auch außerhalb des Sommers nutzen, wenn das Wetter gut ist
- + **Rollstuhlgerechter** > Übergang über die Straße und Lampen für blinde Menschen
- + **Farbiger, mehr Dekoration**, weniger grau
- + Das **Zentrum grüner gestalten** (Pflanzen, Bäume, ...)
- + Graffiti Mauer in Diekirch / Graffiti Elemente miteinbinden
- + **Wasserelemente** miteinbinden
- + Mehr **jugendgerechtere Events** (Open Air Kino, Open Air Events ...), die kostenlos sind oder nicht viel kosten
- + **Graffiti Mauer** zu Diekirch, mehr Farbe. Auch ein Platz, wo Jugendliche selbst sprayen können
- + Mehr **öffentliche Toiletten** (gratis)
- + Allgemein **mehr Kiosks und Deko**
- + **Véloh**, wie in der Luxemburg Stadt anbieten
- + **Gratis Parkplätze** für Schüler
- + **Automaten** mit Essen und Getränken
- + Wunsch nach einem **Fitnessplatz**
> Der Platz mit den Fitnessgeräten ist bei den Jugendlichen gar nicht bekannt

LYCÉE CLASSIQUE DE DIEKIRCH IDEENVORSCHLÄGE DER TEILNEHMENDEN



Foto: Jugendbureau Éislek

- + **Mehr Grünraum & Wasserelemente** in der Stadt (z.B. Wasserspender)
(Nennung: 23x)
- + **Verbesserung der Aufenthaltsqualität** und **mehr Stadtmöbel**
(v.a. Sitzbänke)
(Nennung: 22x)
- + **Ausbau der Geschäftsvielfalt bzw. Freizeitmöglichkeit**
(v.a. mehr Einkaufsmöglichkeiten für Jugendliche z.B. alternative (Mode-)Geschäfte und Restaurants bzw. Imbisse, die auch Jugendliche ansprechen)
(Nennung: 22x)
- + **Ausbau Angebot öffentliche Toiletten & Anzahl der Mülleimer** im Stadtraum
(Nennung: 4x)

4. FAZIT

Ingesamt wurden in den verschiedenen Partizipationsbausteinen zahlreiche Ideen & Veränderungswünsche gesammelt. Dabei wurde ersichtlich, dass hierbei oft vergleichbar ähnliche Erkenntnisse in den einzelnen Formaten gewonnen wurden.

Das Fazitkapitel dient zur Hervorhebung der wichtigsten Ergebnisse und fasst die ausführliche Auswertung der einzelnen Formate zusammen. Dabei wird unterschieden zwischen den Erkenntnissen zur aktuellen Ist-Situation der Innenstadt Diekirchs, bzw. dem Status Quo (4.1) und den wichtigsten Ideen & Bedürfnissen für die zukünftige Neugestaltung der Innenstadt von Diekirch (4.2).

4.1 ERKENNTNISSE STATUS QUO

Im Folgenden werden die wichtigsten Aussagen von Bürger*innen, Besucher*innen & Geschäftsbesitzer*innen zur Wahrnehmung der Innenstadt von Diekirch heute zusammengefasst. Herausgestellt werden die positiven sowie die negativen Merkmale der Innenstadt pro Themenfeld.

Die hier gewonnenen Erkenntnisse sind wichtiger Bestandteil für die spätere Inwertsetzung, da die Bereiche, die bereits heute positiv wahrgenommen werden weiter gestärkt werden sollen und Bereiche, die in der Gegenwart negativ hervorstechen, gemindert werden sollen.

Die Erkenntnisse des Status Quo setzen sich aus den Ergebnissen der Onlinebefragung sowie den Stadtteilspaziergängen zusammen. Bei der Auswertung wurden wichtige Erkenntnisse der Onlinebefragung mit Prozentzahlen hervorgehoben und mit den Standorten der Problembereiche abgeglichen, welche während den Stadtteilspaziergängen aufgeführt wurden.

ATTRAKTIVITÄT & LEBENSQUALITÄT

56%

der Teilnehmenden bewerten in Bezug auf die Qualität der Barrierefreiheit die Orientierungsmöglichkeiten als ausreichend.

Im Gegensatz dazu wird die **Qualität der Barrierefreiheit** in Bezug auf Hilfselemente für mobilitätseingeschränkte (42,07%) bzw. sehbehinderte (35,52%) Personen überwiegend als **nicht ausreichend** bewertet.

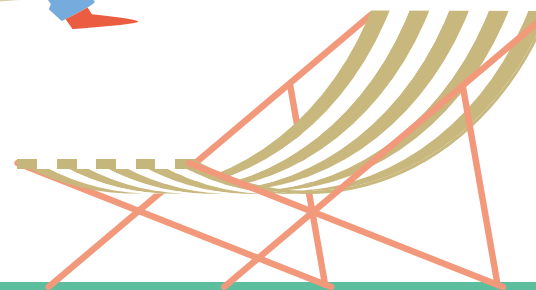
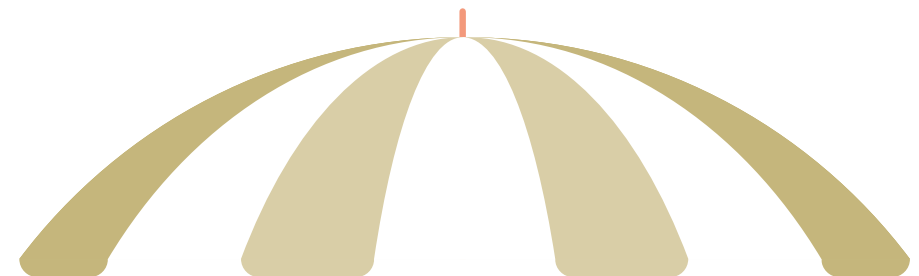
Als nicht barrierefrei werden vor allem die Unterführungen (Esplanade, Rue St. Antoine, Rue de Brabant) & die Gestaltung des Place de la Libération bewertet.

43%

der Teilnehmenden identifizieren sich **aufgrund des hohen Wiedererkennungswerts** der Innenstadt mit Diekirch.

71%

Für 70,66% der Teilnehmenden ist die Innenstadt von Diekirch vor allem **aufgrund der Sauberkeit attraktiv**.



GESTALTUNG & AUFENTHALTSQUALITÄT

65%

Unzufrieden sind alle Interessengruppen vor allem mit den **Grünflächen**.

82%

der Teilnehmenden sind mit den **Konsumzonen der Innenstadt** zufrieden.



SICHERHEIT & SAUBERKEIT

SICHER

Die Teilnehmer*innen haben ein **hohes Sicherheitsempfinden** im Zentrum von Diekirch (7 von 10 Punkten).

83%

der Beteiligten halten die **Strassenreinigung** der Innenstadt für **ausreichend**.

63%

halten Im Gegensatz dazu die **Pflege der öffentlichen Toiletten** für **nicht ausreichend** (z.B. Place Guillaume).



MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

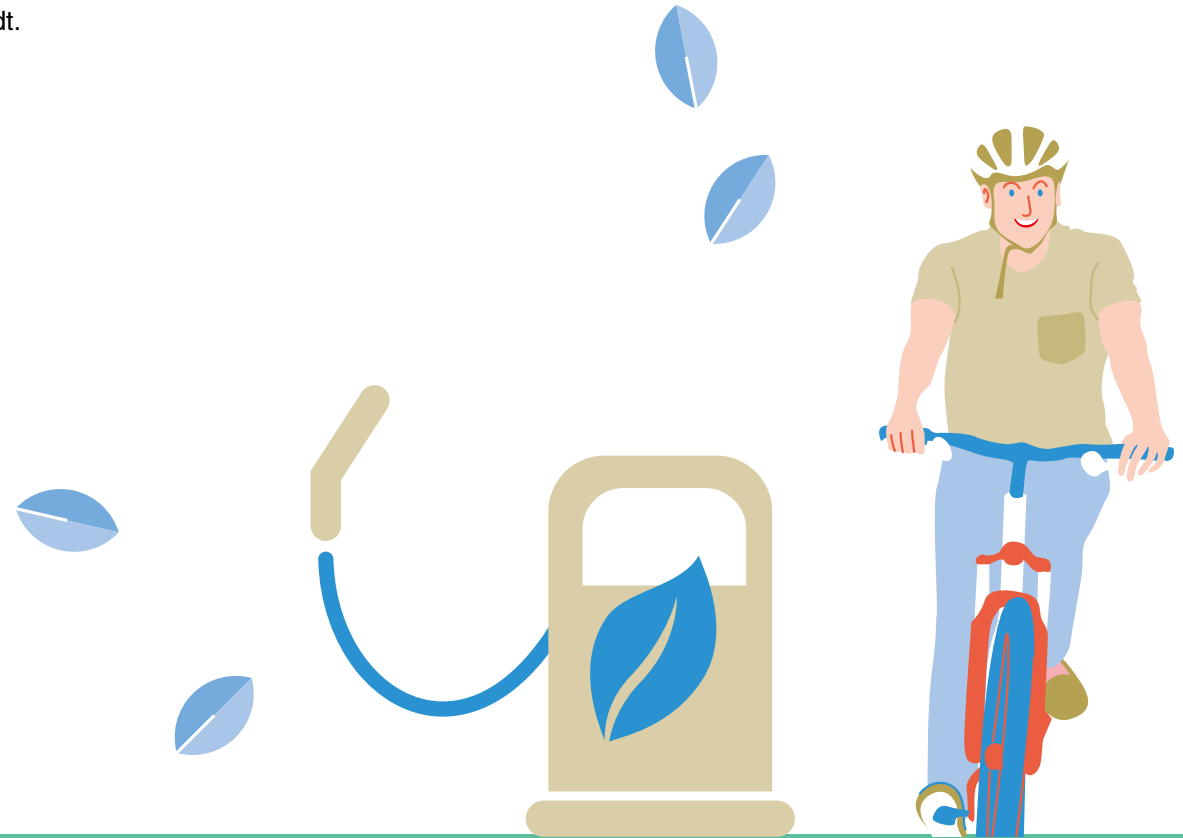
ZU FUSS

Die Beteiligten kommen **überwiegend zu Fuss** (67,32%) **oder mit dem Auto** (44,11%) in die Innenstadt.

98% der Teilnehmenden sind der Meinung, dass innerhalb der Innenstadt **in fußläufiger Entfernung alles gut erreichbar** ist.

UNZUFRIEDEN

Die Mehrheit der Teilnehmenden ist mit den Fahrradinfrastrukturen unzufrieden. Vor allem die **zu geringe Anzahl an Fahrradstellplätze** (80,96%, z.B. Place Goethals, Rue du Pont, Place am Dechensgaard, Place Bech, Esplanade, Rue St. Antoine, Place de la Libération) sowie **fehlende** gut ausgebaute (64,39%) & sichere (63,31%) **Fahrradwege** sind hierbei zu nennen.



QUALITÄT WOHN- & VERSORGUNGSSTANDORT

68%

der Teilnehmenden bewerten die allgemeine **Wohnqualität** im Zentrum von Diekirch als **positiv**.

74%

der Teilnehmenden **fehlt erschwinglicher Wohnraum** in der Innenstadt.

85%

der Befragten besuchen in Diekirch **Gastronomiebetriebe**.



KLIMAGERECHTIGKEIT & ÖKOLOGISCHE QUALITÄT

68%

der Teilnehmenden hält das **Stadtgrün** in der Innenstadt für **nicht ausreichend** (z.B. Place Goethals, Rue du Pont, Place Dominique, Place am Dechensgaard, Place Auguste Wirtgen, Esplanade, Rue Tschiderer, Place Guillaume, Rue St. Antoine, Place de la Libération, Rue de Brabant).





4. FAZIT

4.2 DIE WICHTIGSTEN IDEEN AUF EINEN BLICK

Die resultierenden Problembereiche der Innenstadt Diekirchs, sowie Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden werden nach Veröffentlichung dieses Auswertungsberichtes in den Zielkatalog des Wettbewerbs zur Umgestaltung der Innenstadt Diekirch einfließen.

Deshalb wurden die Erkenntnisse des Kapitels bereits nach den Themenfeldern des Wettbewerbs zusammengefasst:

A. Öffentlicher Freiraum

B. Funktionen (der Innenstadt)

C. Identität

D. Mobilität & Erreichbarkeit

E. Klima & Ökologie

Umsetzung der Maßnahmen

Die Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen in folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

Aufnahme in die Auslobung des Wettbewerbs zur Umgestaltung der Innenstadt

Entwicklung eines kommunalen Wirtschaftskonzeptes

Entwicklung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes

Sonstiges

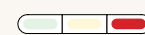
Ampelsystem

Sowohl die **Aussagen der Stadtteilspaziergänge** sowie die der **Dialogformate** sind mit einem **Ampelsystem** gekennzeichnet.

Dies dient dem Zweck in dem aktuellen Revalorisierungsprozess eine strukturierte **vorläufige Einschätzung** bzw. einen Indikator zum Umgang mit den in den Beteiligungsformaten gesammelten Anmerkungen aller Beteiligten zu geben.

 **Grün** (Umsetzung in kommunalen Planungen vorgesehen)

 **Gelb** (Umsetzbarkeit der Idee wird derzeit noch geprüft)

 **Rot** (Umsetzung nicht beabsichtigt aufgrund finanzieller/technischer Gründe oder da nicht im Beeinflussungsbereich der Stadt)

A. ÖFFENTLICHER FREIRAUM

A.1 

Belebung und Aufwertung der gestalterischen Qualität der Gassen

- + einheitliche und ansprechende Gestaltung
- + Fassadengestaltung, Kunst, Beleuchtung, Glasdächer

A.2 

Stärkung der Wegeverbindungen zwischen den öffentlichen Plätzen

- + entsprechende Gestaltung der Pflasterung

A.3 

Gestalterische Aufwertung der Grand Rue

- + Grünelemente, etc.

A.4 

Belebung und Steigerung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Plätze

- + Stadtmobiliar und Begrünung, etc.

A.5 

Gestalterische Aufwertung der Innenstadt durch Kunst im urbanen Raum

- + z.B. Mauer am Kulturhaus und Platz Aal Kirch

A.6 

Umsetzung eines gestalterischen und funktional stimmigen Gesamtkonzeptes für die Umgestaltung der verschiedenen Plätze

- + z.B. Zugang zu Platz zwischen Rue Curé und Aal Kirch verbessern

A.7 

Attraktive Gestaltung der Eingangssituationen zur Fussgängerzone

- + Rue St. Antoine, Rue du Pont, Place Auguste Wirtgen

A.8 

Ausreichende, attraktive und barrierefreie Sitzelemente für konsumfreie Nutzung, soziale Interaktion oder Rückzugsort

- + Stadtmobiliar oder -elemente ggf. mit Lademöglichkeit für Laptop oder Handy
- + Place am Dechensgaard, Place Auguste Wirtgen, Place Bech, Place Guillaume, Rue St. Antoine, Place de la Libération, Rue de Brabant

A.9 

Verbesserung des Sicherheitsgefühls und Hervorhebung des Charakters des Zentrums durch ein angepasstes Beleuchtungskonzept

- + z.B. Place Goethals, Rue du Pont, Gassen wie Rue de la Sûre, Rue Tschiderer

A. ÖFFENTLICHER FREIRAUM

A.10

Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen öffentlichem Raum & Flächen für die Aussenraumbewirtschaftung (z.B. Auslagen von Geschäften)

+ Place de la Libération

A.11

Schaffung intuitiv erlebbarer und nutzbarer öffentlicher Bereiche durch klare Strukturierung des öffentlichen Raums

A.12

Umsetzung des „Design 4 all“ - Konzeptes zur Erreichung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

+ Verbesserung z.B. von Bodenbelag und Treppen Place de la Libération, Zugänglichkeit Unterführung, Eingänge Geschäfte
+ Esplanade, Rue St. Antoine, Rue de Brabant

A.13

Realisierung einer kinderfreundlichen Stadt

+ z.B. durch die Anlage von (Spiel-)bereichen mit Spielangeboten für Kinder aller Altersklassen
+ Place am Dechensgaard, Place Aal Kirch, Place Bech, Place de la Libération

A.14

Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten bei Regen

+ z.B. durch Arkaden o. Überdachungen aus Glas oder sonstigen Materialien

A.15

Gestalterische Aufwertung des Innenstadtrings,

+ z.B. durch Fassadengestaltung & Grünelemente

A.16

Bereitstellung von ausreichenden, öffentlichen Toiletten

A.17

Erhöhung der Präsenz von Sicherheitsinstanzen

+ Polizei / Sicherheitsdienst / Garde-Champêtres / Streetworker

A.18

Umsetzung eines modernen Abfallmanagements

+ z.B. durch die Schaffung von unterirdischen Abfallsammelstellen
+ Rue du Pont, Place am Dechensgaard

A.19

Förderung der Reinigung & Aufwertung der Fassaden an Privatgebäuden

A.20

Anpassung der Häufigkeit der Strassenreinigung

+ z.B. in Grand Rue

A.21

Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raums durch Anpassung des Parkraummanagements (Verlegung der Parkplätze)

+ z.B. durch Tiefgarage
+ Place Goethals, Place Auguste Wirtgen, Place Guillaume

B. FUNKTIONEN

B.1 

Belebung & Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Plätze

- + Bewahrung & Stärkung der Funktionen der einzelnen Plätze
- + Schaffung eines multifunktionalen Platzes (Agora)
- + Ausbau Funktionsvielfalt
- + Ausbau Freizeit- und Kulturangebot
- + Berücksichtigung der Lärmbelastung
- + Erarbeitung Konzepte zur Belebung öffentlicher Plätze (z.B. Gastronomie- und Veranstaltungskonzept)
- + Place am Dechensgaard, Place Auguste Wirtgen, Place Bech, Esplanade, Place Guillaume, Rue St. Antoine, Place de la Libération, Rue de Brabant

B.2 

Ausbau Freizeitangebot (Indoor & Outdoor)

- + für verschiedene Altersgruppen, z.B. Bouldern oder Pétanque
- + Place am Dechensgaard

B.3 

Implementierung einer intelligenten Baustellenabwicklung für Projekte im Zentrum von Diekirch

- + ansprechende Gestaltung Bauzäune, sichere Querungsmöglichkeiten

B.4 

- + **Konzept zur Reduzierung der Lärmbelastung (z.B. durch Verkehr) der Innenstadt**

B.5 

Erstellung Einzelhandelskonzept

- + z.B. Aufbau Geschäftskataster, Anpassung Geschäftszeiten
- + Errichtung einer Markthalle zur Ergänzung des vorhandenen Dienstleistungsangebotes & Stärkung der Innenstadt als sozialer Treffpunkt

B.6 

Einrichtung städtisches Citymanagement

- + Marketing & Sensibilisierung

B.7 

Bereitstellung von Flächen

- + für alle Geschäftsgrößen (Beachtung der bereits vorhandenen Kleinteiligkeit)
- + Ansiedlung neuer, qualitativ hochwertiger Geschäfte, die bisher nicht in Diekirch bzw. in der Region vorhanden sind (Nischenangebote)
- + Place am Dechensgaard

B.8 

Konzept zur kurzfristigen Aktivierung bestehender Leerstände

- + Pop-Up Aktivitäten in leerstehenden Geschäften, Bespielung der leerstehenden Schaufenster mit Kunst o.ä.

B FUNKTIONEN


B.9 

Stärkung der Versorgungsfunktion des Zentrums von Diekirch

B.10 

Stärkung des kulturellen Angebots

- + Profilierung als Museumsstadt
- + Schaffung eines Ilot culturel
- + Raum für kreative Kunst schaffen und lokale Künstler*innen fördern
- + Flächen für Kunst im urbanen Raum vorsehen
- + Rue du Pont, Place Dominique, Place am Dechensgaard, Rue Tschiderer, Rue St. Antoine

B.11 

Stärkung der Wohnfunktion in der Innenstadt von Diekirch zur Belebung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten

- + Place am Dechensgaard

C IDENTITÄT

C.1 

Profilierung der Identität des Stadtzentrums bei gleichzeitiger Bewahrung des historischen, städtebaulichen & architektonischen Gesamtcharakters

- + Herausarbeiten von Besonderheiten (z.B. das Thema Wasser bzw. Fluss Sauer oder Thema Natur als identitätsprägendes Merkmal)
- + Aufwertung der vorhandenen Elemente (z.B. Wasserbrunnen mit Esselfigur)
- + Place Bech, Place Guillaume
- + Aufwertung der Gassen (z.B. im Hinblick auf historischen Stadtkern)

C.2 

Inszenierung der Stadtgeschichte durch freiraumplanerische Gestaltung

- + z.B. Parcours historique, Parcours archéologique
- + Place Auguste Wirtgen

C.3 

Etablierung einer Tourismusstrategie zur Profilierung der Stadt Diekirch

D MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

D.1

Überprüfung der Notwendigkeit der Unterführungen bzw. Barrierefreie Umgestaltung

- + Übergang Place Guillaume - Rue St.Antoine, Grand-Rue - Avenue de la Gare

D.2

Entwicklung / Optimierung Fahrradverkehrskonzept

- + z.B. Anlage von neuen Fahrradwegen & Beschilderung, bessere Verkehrsführung, Ausbau Fahrradstellplätze, Schaffung von Fahrradreparaturstationen, Einrichtung Ladestationen für E-Bikes

D.3

Umsetzung Umgehungsstrasse & Verkehrsberuhigungskonzept Innenstadtring

- + z.B. Gestaltung eines Shared Space in der Rue de Stavelot auf der Höhe des Post-Gebäudes
- + Rue de Stavelot, Rue du Pont, Rue Alexis Heck und Esplanade

D.4

Zusätzliche Bus- und Fahrradverbindungen zur Anbindung des Zentrums an den Bahnhof

D.5

Umsetzung eines intelligenten Parkraummanagements

- + z.B. Kurzzeitparken, Parkleitsystem, Tiefgarage, Seniorenparken, Stellplätze für Motorräder
- + Place Goethals, Esplanade, Place Guillaume, Rue St. Antoine

D.6

Verbesserung der Infrastrukturen für Fußgänger*innen, v.a. Innenstadtring

- + mehr Zebrastreifen, breitere Gehwege
- + Place Guillaume, Rue de Brabant

D.7

Optimierung des ÖPNV-Konzeptes

- + Anpassung / Schaffung zusätzlicher Verbindungen zur Anbindung des Zentrums an den Bahnhof, Schaffung überdachter Haltestellen
- + Place Goethals, Place Bech, Place Guillaume

D.8

Reduzierung des Fahrrad-, Auto-, und Busverkehrs in der Fußgängerzone

- + Rue du Pont, Esplanade, Rue St. Antoine

D.9

Ausarbeitung Logistikkonzept für die Innenstadt

- + für Geschäftslager, Anlieferung für Einzelhandel & Markt
- + Esplanade

E STADTKLIMA & ÖKOLOGIE

E.1 

Naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums

- + Grünflächen, Fassadenbegrünung, einheimische (Hecken-)Pflanzen & Blumen, Hochbeete & Pflanzentöpfe
- + Pflanzung neuer Bäume und Erhaltung bestehender Bäume soweit wie möglich

E.2 

Vorsehen von Flächen für urbane Gärten (z.B. gemeinschaftliche Gartenprojekte)

- + Place Goethals, Rue du Pont, Place Dominique, Place am Dechengsaard, Place Auguste Wirtgen, Esplanade, Rue Tschiderer, Place Guillaume, Rue St. Antoine, Place de la Libération, Rue de Brabant

E.3 

Integration von Wasser in den Stadtraum

- + Wasserspiel, Wasserläufe oder Aufwertung vorhandener Brunnen in der Innenstadt
- + Place Bech, Aal Kirch

E.4 

Installation von Wasserspendern und ggf. leicht zugänglichen Wasserbecken

- + Rue St. Antoine

E.5 

Schaffung einer baumbestandenen Grünachse zwischen Place Goethals und Rue de la Tour

E.6 

Überprüfung der Machbarkeit einer oberflächennahen Entwässerung im Rahmen der Umgestaltung der Innenstadt

E.7 

Reduzierung der Flächenversiegelung

E.8 

Erarbeitung kommunales Fassadenbegrünungskonzept für Gebäude im Innenstadtring

DE VIE ... & QUALITÉ
 ATTRAKTIVITÄT &
 LEBENSQUALITÄT

#Neidkirch
 resomme plangen

Was? / Quo?
 Kongscht
 an de Stroossen
 → iwwert der Gas
 (Parabel'en, Wuchten)

Was? / Quo?
 PLAZ WOU EE
 KANN A Fou LIEGEN -
 ZICHEKESCHT

Was? / Quo?
 Platz am
 Dechensgard
 (hannert dem Match)
 → Mobilier urbain

Was? / Quo?
 Graffiti

Was? / Quo?
 GEBÄUDER

Was? / Quo?
 ...
 ...
 ...

AMÉNAGEMENT &
 QUALITÉ DE VIE
 ...

Was? / Quo?
 IDENTITÉIT VUN
 REVÈTEMENT
 MISE EN ÉVIDENCE VUN
 GASELEN

Was? / Quo?
 Platz wou
 kammer spillen
 kennen
 → mei Liewen

Was? / Quo?
 PLAZ HAUERT
 DEN MATCH NET
 ATTRAKTIV

Was? / Quo?
 KE ET ANDRE
 BILDER DE
 HAUSE

Was? / Quo?
 Plaz
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 ...

Was? / Quo?
 Charakter erhalen/
 erschaffen



Foto: Ville de Diekirch, Nikki Kanivé

5. AUSBLICK

WIE ES WEITER GEHT

Die aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten resultierenden Interessen und Bedürfnisse sollen am Ende des Dialog- und Beteiligungsprozesses nachhaltig Berücksichtigung finden. Deshalb werden sie der Stadt Diekirch in Form des vorliegenden Auswertungsberichtes übergeben und dienen als Grundlage für die Entwicklung der Innenstadt Diekirch.

Die während dem Partizipationsprozess gewonnenen Erkenntnisse sind ein wichtiges Abwägungsmaterial für die zukünftige Erneuerung des Zentrums von Diekirch. In der nächsten Phase wird die Organisation eines freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Umgestaltung der Innenstadt von Diekirch folgen. Bereits in Planung ist, in Zusammenarbeit mit staatlichen Akteuren, die Umsetzung einer Verkehrsberuhigung des Innenstadtrings (Rue Alexis Heck, Rue de Stavelot, Esplanade & Rue du Pont).

Die aus den unterschiedlichen Beteiligungsbausteinen resultierenden Interessen und Bedürfnisse fließen in den Zielkatalog des Wettbewerbsaufrufs ein. Dieser Zielkatalog soll bei der Ausarbeitung des Wettbewerbsprojektes von den Wettbewerbsteilnehmer*innen beachtet werden.

**WIR FREUEN UNS ÜBER DIE
ZAHLREICHEN TEILNAHMEN UND
SIND GESPANNT AUF DIE NÄCHSTEN
SCHRITTE DER UMGESTALTUNG
UNSERER INNENSTADT.**

Wir halten Sie auf dem Laufenden.



VILLE DE
DIEKIRCH